

## Fragen zu Perlen?

**Cris Gloor** wird Sie gerne beraten. Neben unserem Perlen-Sortiment sind Sie für Gutachten, Schätzungen für Versicherungen, Neuaufziehen, Änderungen usw. bei meiner Frau an der richtigen Adresse.



Ihr Goldschmied **R. Th. Gloor**  
Regensdorferstrasse 2, 8049 Zürich  
Telefon 044 341 65 70

**APOTHEKE ZMM MEIERHOF**

Kompetenz in Sachen Haut und Ernährung

ROLF GRAF  
PHARMAZIE UND ERNÄHRUNG ETH  
LIMMATTALSTRASSE 177  
ZÜRICH-HÖNGG  
TELEFON 044 341 22 60  
Wir sind qualitätszertifiziert (QMS/SGS)



**Heinrich Matths Immobilien AG**  
Winzerstrasse 5, 8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 77 30  
www.matths-immo.ch

Wir vermieten und verwalten

**55. Zürcher Wein-Ausstellung**  
30. Oktober – 13. November 2008  
12 Schiffe am Bürkliplatz Zürich



## Zahnarztpraxis beim Fränkental

(300 Meter ab Endstation Tram 13)



**Marina Müller**  
Dr. med. dent.  
Eidg. dipl. SSO/ZGZ  
Zürcherstrasse 13  
8102 Oberengstringen  
www.praxis-mueller.ch

**Dentalhygiene Implantologie Ästhetik Zahnkorrektur**

Telefon 044 440 14 14

## HÖNGG AKTUELL

### Spielnachmittag

Donnerstag, 6. November, 13.30 Uhr, katholisches Kirchgemeindehaus.

### Jazz Happening

Donnerstag, 6. November, 20 Uhr, Restaurant Jägerhaus.

### Ortsmuseum ist geöffnet

Sonntag, 9. November, 10 bis 12 Uhr, Vogtsrain 2.

### Computervortrag für Senioren

Mittwoch, 12. November, 14 bis 17 Uhr, katholisches Kirchgemeindehaus.

### «Höngger» Workshop: «Internet gezielt nutzen»

Donnerstag, 13. November, 19 Uhr, katholisches Kirchgemeindehaus.

### Hauptübung der Feuerwehr

Samstag, 15. November, 9 bis 11 Uhr, Gsteigstrasse 73.

### Räbeliechtli schnitzen

Samstag, 15. November, 13.30 Uhr bis 17 Uhr, Quartiertreff Rütihof.

### SV Höngg spielt gegen den SV Schaffhausen

Samstag, 15. November, 14.30 Uhr, Sportanlage Hönggerberg.

### Adventsausstellung bei Graf Grünart

Samstag, 15. November, 17 bis 20 Uhr, Riedhofstrasse 351.

### Räbeliechtliumzug

Samstag, 15. November, Endpunkt zwischen 19 und 19.30 Uhr, reformierte Kirche.

## INHALT

Pläne für Jugendtreff im Rütihof	3
Brasilientournee des Männerchors	5
Eveline Hasler las in Höngg	5
SV Höngg siegte	7
Volleyballerinnen erfolgreich	7
Grosse Kauflust am Bazar	12

## 8–20 Uhr TV-Reparaturen

immer **044 272 14 14**  
aktuell **TV GRUNDIG**  
Fernseh-Reparatur-Service AG  
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

## Skepsis gegenüber Verkehrskonzept

Die Informationsveranstaltung zum Verkehrskonzept am Meierhofplatz sorgte für viele Emotionen. Eine Mehrheit der rund 180 erschienenen Quartierbewohner sprach sich gegen das Verkehrskonzept aus.

DANIELA SVOBODA

Die Verkehrsexperten der Stadt wussten, dass sie im katholischen Kirchgemeindehaus keine leichte Aufgabe erwartete. «Wir rechnen nicht damit, dass Sie unsere Beiträge beklatschen», sagte Jürg Christen, einer der beiden Verkehrsexperten, welche die Vorschläge erläuterten. Ziel der vom Quartierverein organisierten Veranstaltung war, die Quartierbewohner über das Verkehrskonzept zu informieren und sich gleichzeitig ein Bild über die Akzeptanz gegenüber diesen Vorschlägen zu machen.

Ein Bild über die Stimmung konnte leicht gewonnen werden. Im zweiten Teil der Veranstaltung meldeten sich viele Bewohner zu Wort und brachten ihre Skepsis und Ablehnung gegenüber dem Verkehrskonzept zum Ausdruck, das eine Verlagerung des Durchgangsverkehrs auf die zwei Achsen Fränkentalstrasse–Winzerstrasse–Am Wasser/Breitensteinstrasse und Emil-Klöti-Strasse–Tièchestrasse–Bucheggplatz vorsieht. Besonders eine Massnahme, das Linksabbiegeverbot in die Limmattalstrasse stadteinwärts (wenn man von der Regensdorfer- oder Gsteigstrasse her kommt), stiess auf grossen Widerstand. Die Verkehrsexperten sprachen nicht von Linksabbiegeverbot, sondern von einem Rechtsabbiegegebot und bezeichneten diesen Vorschlag als Schlüssel-



Hansruedi Wymann, Leiter Planung und Lenkung, und Jürg Christen, Chef Verkehrssteuerung von der Dienstabteilung Verkehr, erläuterten das Konzept.

ten diesen Vorschlag als Schlüssel-massnahme.

### Widerstand vom Gewerbe

André Bolliger, Präsident des Vereins Handel und Gewerbe, sprach sich gegen diese Massnahme aus. Er befürchtet einen Schaden für das Gewerbe. «Wir müssen hier unsere Brötchen verdienen.» Ganz zufrieden ist jedoch auch er nicht mit der Verkehrssituation in Höngg. Für einen Teil der Massnahmen, die zum Teil schon in Betrieb genommenen Ampelanlagen, welche den Durchgangsverkehr an den Zufahrtsachsen drosseln, sprach er sich aus. «Wir müssen das Tropfsystem ausdehnen.» Gleicher Meinung war Jean E. Bolliger, Präsident der Kirchgemeinde Höngg und Präsident der Interessengemeinschaft Pro-Rütihof. «Die Pförtnermassnahmen sind gut, die schützen Höngg vor dem Verkehr, aber das Rechtsabbiegegebot nicht.»

Viele Anwohner, die sich zu Wort meldeten, befürchteten, dass durch das Rechtsabbiegegebot der Verkehr in den Quartierstrassen, vor allem in der Wieslergasse, zunehmen wird. Die Verkehrsexperten widersprachen dieser Ansicht. Der Verkehr in den Quartierstrassen werde zuneh-

men, wenn man nichts unternahme, sagte Jürg Christen, Chef Verkehrssteuerung der Dienstabteilung Verkehr.

### Verkehrsexperten warnen vor einer Zunahme des Verkehrs

Der Meierhofplatz sei an der Kapazitätsgrenze und in den nächsten Jahren werde der Verkehr, vor allem derjenige aus der Agglomeration, zunehmen. Wenn das Verkehrsaufkommen steige, könne der Meierhofplatz dieses nicht mehr aufnehmen. «Die Leute werden sich andere Routen durch das Quartier suchen.» Mit ihrem Konzept gebe es weniger Verkehr im Quartier, da der Durchgangsverkehr über die zwei Alternativrouten geleitet werde. «Wir möchten auf den Quartierstrassen Quartierverkehr und auf den kantonal klassierten Strassen Durchgangsverkehr.» Für die Steuerung des Durchgangsverkehrs würden die Ampelanlagen alleine nicht ausreichen, sagte Jürg Christen. Es brauche zwingend das Rechtsabbiegegebot.

### Improvisierte Abstimmung

Seine Ausführungen stiessen bei den Quartierbewohnern auf grosse Skepsis. Jean E. Bolliger schritt zu einer improvisierten Abstimmung und fragte die Anwesenden, ob sie für oder gegen das Rechtsabbiegegebot seien. Nur gerade zirka zehn Leute sprachen sich dafür aus.

SP-Gemeinderat Andreas Ammann, der zu den Unterlegenen gehörte, erstaunte dieses Ergebnis nicht. «Diese Abstimmung war nicht repräsentativ für die Höngger Bevölkerung, die Leute wurden mit Flugblättern mobilisiert.» Ueli Stahel wahrte sich gegen den Vorwurf der Mobilisation: «Ich habe im Vorfeld kein Flugblatt gesehen.» Es seien diejenigen Leute gekommen, die sich für das Thema interessierten. Um sich ein genaueres Bild über die Meinung im Quartier machen zu können, hat der Quartierverein auf seiner Homepage (www.zuerich-hoengg.ch) eine Umfrage gestartet. Die Stadt stellt das Verkehrskonzept auf www.stadt-zuerich.ch/verkehr vor.



Alt LdU-Gemeinderat Hermann Aebi meldete sich als Erster zu Wort und äusserte seine Skepsis gegenüber dem Verkehrskonzept. Fotos: Daniela Svoboda

**BLUMENGESCHÄFT**  
*Gardenia*  
Limmattalstrasse 197 · 8049 Zürich  
Telefon 044 341 27 77

Wir erfüllen Ihnen jeden Blumenwunsch

Hauslieferdienst

Öffnungszeiten  
Montag bis Freitag 7.30–18.30 Uhr  
Samstag 7.30–16.00 Uhr

**Immer die neusten Modelle acer**

**EsTechnik GmbH**

Ernst Seiler  
Limmattalstrasse 151  
8049 Zürich-Höngg  
www.es-technik.ch

Telefon 044 342 16 30  
Fax 044 341 60 64  
Montag bis Freitag  
10.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.30 Uhr

## Lederpolster-Reinigung

Reparaturen  
Färben  
Produkte

## Patina-naturell®

**Marté GmbH**

Winterthurerstr. 358+422  
8057 Zürich  
Telefon 044 321 47 96  
www.patina.ch



## LIEGENSCHAFTENMARKT

**IMMOBAU AG** setzt Visionen um  
Mitglied des **svil**

**ZENTRUM HÖNGG**

9 Eigentumswohnungen an der Michelstrasse  
An bevorzugter Lage sind noch Wohnungen frei!  
2½-Zimmer-Garten-Wohnung 74 m<sup>2</sup> Fr. 595'000.–  
2½-Zimmer-Garten-Wohnung 90 m<sup>2</sup> Fr. 695'000.–  
Exklusives Wohnen mit Erdsondenheizung, Komfortlüftung, grosszügigen, gedeckten Sitzplätzen, u.v.m. Ausbaumöglichkeiten können teilweise noch berücksichtigt werden. Baubeginn erfolgt.

**Rufen Sie uns an!**

**IMMOBAU AG** www.immobau.ch  
Limmattalstrasse 177 info@immobau.ch  
8049 Zürich-Höngg Tel. 044 344 41 41  
Fax 044 344 41 49

Zu vermieten an der Imbisbühlstr. 134  
**1 – 2 Garagenplätze**  
à Fr. 130.– mtl.  
Telefon 044 341 98 04  
oder 076 341 98 05

**Räume Holey Kaufe** Wohnungen, Keller usw.  
Flohmarktsachen ab Antiquitäten  
Telefon 044 341 29 35  
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

**Umzüge** Reinigung und Lager  
Schrankmontage Sperrgut-Abfuhr  
Seit 26 Jahren  
2 Männer+Wagen **079 678 22 71**

Den «Höngger» schon am  
Mittwoch lesen: [www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch)

**Josef Kéri Zahnprothetiker**  
Neuanfertigungen und Reparaturen  
Limmattalstrasse 177  
8049 Zürich  
Telefonische Anmeldung  
044 341 37 97



«Die heutige Medikamentenabgabe hat sich bewährt. In der Stadt und auf dem Land.»

Dr. Ernst Zehnder, Hausarzt, Zürich

Deshalb am 30. November 2008:

**Nein**  
zur Änderung der  
Medikamentenabgabe

NeinbleibtNein.ch

Überparteiliches Komitee  
\*Nein zur Änderung der Medikamentenabgabe\*, Postfach, 8042 Zürich

## Ihr IT-Fachmann in Ihrer Region:

PC-Kontrolle im Shop Fr. 39.–  
Privat-Support Fr. 80.–/Std.  
KMU/Netzwerk Fr. 120.–/Std.



**Sunex Computer Service**  
Zürcherstrasse 8  
8103 Unterengstringen

**Tel. 043 819 00 60**  
[www.sunex.ch](http://www.sunex.ch)

**Gesucht** per 1. Januar 2009  
oder nach Vereinbarung  
**branchenkundige Verkäuferin** (Teilzeit, ca. 50%)  
in **Bäckerei/Konditorei**  
Tel. 044 341 07 51 (ab 17 Uhr)

Wir suchen eine zuverlässige,  
selbstständige

### Perle

welche wöchentlich einen halben Tag  
unseren Haushalt in Schwung hält.  
Wir freuen uns auf Ihren Anruf  
unter 079 404 24 34



**Jürg Hauser • Hausservice**  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 079 405 08 90

Praxis für medizinische  
**Massage**  
Verena Howald  
med. Masseurin FA SRK  
Limmattalstrasse 195  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 342 21 67

## QT RÜTIHOF

Hurdackerstrasse 6, 8049 Zürich  
Tel. 044 342 91 05/Fax 044 342 91 06  
E-Mail: [quartiertreff.ruetihof@zuerich.ch](mailto:quartiertreff.ruetihof@zuerich.ch)  
[www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof](http://www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof)

### Räben schnitzen

15. November, 13.30 bis 17 Uhr. Für Kinder ab der ersten Klasse, Kleinkinder in Begleitung Erwachsener. Räben sowie Material zum Aushöhlen und Verzieren sind vorhanden. Kosten: 1 Franken pro Räbe.

### Feldenkrais-Kurs

Jeweils am Donnerstag von 19.15 bis 20.15 Uhr. Kosten: 20 Franken pro besuchter Kursabend (Ermässigung von 10 Franken möglich). Information/Anmeldung: Myriam Jaeggi, Telefon 044 341 75 75.

### Öffnungszeiten

Jeweils am Dienstag und Freitag von 14 bis 16 Uhr, am Mittwoch und Donnerstag von 14 bis 18 Uhr.

## BESTATTUNGEN

**Blumer, Adolf, 1932**, von Zürich und Glarus, Gatte der Nunes de Morais, Maria Aparecida; Limmattalstr. 170.

**Hohler geb. Zeltner, Elisabeth Maria, 1927**, von Zuzgen AG; Limmattalstrasse 59.

**Roth geb. Alighisi, Ida Katharina, 1917**, von Zürich und Grindelwald BE, verwitwet von Roth, Johann Friedrich; Naglerwiesenstrasse 40.

## Der Top-Coiffeur in Ihrer Nähe



- Moderne Frisuren
- Individueller, auf Ihre Persönlichkeit abgestimmter Stil
- Umfassende kreative Farbberatung
- Freundliche und kompetente Bedienung

Ranjana Tochtermann freut sich, Ihnen eine ganzheitliche Frisur- und Farbberatung in entspannter, privater Umgebung anzubieten. Willkommen im Haarstudio an der Geeringstrasse 48/h, Rütihof (in Höngg)

**Tel. 079 431 68 86**

Modernste Farben und Frisuren

## BAUPROJEKTE

(§314 des Planungs- und Baugesetzes)

**Planaufgabe:** Amt für Baubewilligungen, Amtshaus 4, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8.00 bis 9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache, Tel. 044 412 11 11, Fax 044 211 61 15).

**Dauer der Planaufgabe:** 20 Tage vom Datum der Ausschreibung im «Tagblatt der Stadt Zürich» an.

**Interessenwahrung:** Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung im «Tagblatt der Stadt Zürich» bzw. im kantonalen Amtsblatt schriftlich beim Amt für Baubewilligungen gestellt werden (§315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustellung sicherzustellen.

**Riedhofstrasse 289.** Umbau des Wohnhauses, Einbau von zwei Dachflächenfenstern, Bau einer Solaranlage über Dach und im Freien, W2, F, Daniela und Gian Escher Greb. Vertreter; HOMA Bau-Realisierung Markus Hostettler, Industriestrasse 5, 8620 Wetzikon.

29. Oktober 2008  
Amt für Baubewilligungen

**KURSABEND** Gesundheitsberatung GGB  
Ernährung GGB

## Bärenstarke Hausmittel für Kinder

**Donnerstag, 20. November**  
von 19.30 bis 22 Uhr  
Quartiertreff Zürich-Höngg,  
Limmattalstrasse 214  
Fr. 50.– inklusive Unterlagen

Leitung: Silke Frölich,  
ärztl. gepr. Gesundheitsberaterin  
Anmeldung: 043 311 56 45  
oder [silke.froelich@verdesse.ch](mailto:silke.froelich@verdesse.ch)

Mehr Informationen unter  
[www.verdesse.ch](http://www.verdesse.ch)

Ein aktuelles Video finden  
Sie jetzt auf:  
[www.hoengger.ch/online](http://www.hoengger.ch/online)

## QT HÖNGG

Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich  
Tel. 044 341 70 00/Fax 044 270 91 61  
E-Mail: [quartiertreff.hoengg@zuerich.ch](mailto:quartiertreff.hoengg@zuerich.ch)  
[www.stadt-zuerich.ch/qt-hoengg](http://www.stadt-zuerich.ch/qt-hoengg)

### Aufwärmen nach dem Räbeliechtliumzug

Nach dem diesjährigen Umzug am 15. November kann im Quartiertreff Höngg Kürbiscrèmesuppe und/oder Wienerli mit Brot zum Aufwärmen genossen werden.

### Öffnungszeiten

Jeweils am Montag, Mittwoch und Freitag von 14 bis 18 Uhr, am Dienstag von 14 bis 16 Uhr. Informationen zum Quartier/Quartiertreff, Vermietung von Räumen, Lancieren von Kursen und Veranstaltungen.

## GRATULATIONEN

*Man muss immer etwas haben, auf das man sich freut, und das ist schon eine gescheite Gewohnheit, sich einen Wunsch vorzunehmen, auf dessen Erfüllung man spart.*

Liebe Jubilarin, lieber Jubilar

Ein neues Lebensjahr beginnt. Dazu wünschen wir Ihnen alles Liebe und Gute, Gesundheit möge Sie begleiten und guter Mut die Tage leiten.

**12. November**  
Hans Müller  
Kettberg 22 80 Jahre

**13. November**  
Elisabeth Rich  
Limmattalstrasse 333 95 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Imbisbühlstrasse 159, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen.

## LESERFON

Haben Sie etwas Neues über Höngg erfahren? Die Redaktion ist über Hinweise unter Tel. 044 340 17 05 oder per [redaktion@hoengger.ch](mailto:redaktion@hoengger.ch) dankbar.



**Quartierverein Höngg**  
Postfach 555  
8049 Zürich



## Räbeliechtli-Umzug

Der Höngger Räbeliechtli-Umzug findet am **Samstag, 15. November**, bei jeder Witterung statt.

### Besammlungsorte:

- 18.45 Uhr: Kürbergstrasse/Am Börtli: Kürbergstrasse – Brunnenstrasse – Schwert – Tobeleggweg – Ackersteinstrasse – Tobeleggstrasse – Bauherrenstrasse – Kirche Höngg, Abmarsch des Zuges zur Kirche um 19 Uhr
- 18.45 Uhr: Regensdorferstrasse/Segantinistrasse: Segantinistrasse – Holbrig – Schärregasse – Kirche Höngg, Abmarsch des Zuges zur Kirche um 19 Uhr
- 18.35 Uhr: Frankental: Imbisbühlstrasse – Zwielpfatz – Kirche Höngg, Abmarsch des Zuges zur Kirche um 18.50 Uhr
- 18.30 Uhr: Rütihof: Schulhaus Rütihof – Giblenweg – Riedhofstrasse – Kirche Höngg, Abmarsch des Zuges zur Kirche um 18.45 Uhr

• 18.45 Uhr: Am Wasser: Schulhaus Am Wasser – Hardeggrasse – Bäulistrasse – Bauherrenstrasse – Kirche Höngg, Abmarsch des Zuges zur Kirche um 19 Uhr  
Jeder Zug wird von Tambouren des Tambourenvereins Wädenswil angeführt. Die «Laie Gugge» wird Eltern und Kinder anschliessend auf dem Kirchplatz mit einem fröhlichen Konzert unterhalten.

Am Ende des Umzuges wird allen Kindern, welche mit einem Räbeliechtli am Umzug teilgenommen haben, gratis ein Höngger Weggen vom Quartierverein abgegeben. Der Punsch wird vom Restaurant Rütihof offeriert. Alle Eltern sind herzlich eingeladen, am Umzug teilzunehmen, oder die Routen zu säumen und die Kinder anschliessend bei der Kirche in Empfang zu nehmen.

Ihr Quartierverein Höngg

## Fragebogen zu Glauben und Kirche

**GLAUBEN UNGLAUBLICH!**

Der Fragebogen zu «Glauben unglaublich» regt an, sich mit dem eigenen Glauben auseinanderzusetzen. Je mehr Menschen sich an der Umfrage beteiligen, desto aussagekräftiger wird das Ergebnis bei der Ausstellung im Mai 2009 sein.

Der Fragebogen bleibt garantiert anonym und ist in kurzer Zeit ausgefüllt.

Machen Sie mit! Bis zum 30. November direkt auf der Website

[www.glaubenunglaublich.ch](http://www.glaubenunglaublich.ch) → Umfrage

Der Fragebogen ist auch im Sekretariat erhältlich, Tel. 043 311 40 60



## Wellness- und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent-Make-up
- Manicure und Fusspflege
- Edelstein-Behandlung
- Reiki
- Lymphdrainage
- Solarium
- Nagelstudio

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich  
**Telefon 044 341 46 00**  
[www.wellness-beautycenter.ch](http://www.wellness-beautycenter.ch)

MARIA  
GALLAND  
PARIS

## Höngger

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag.  
Winzerstrasse 11, Postfach, 8049 Zürich.  
Telefon 044 340 17 05, Fax 044 341 77 34  
3 Briefkästen: Limmattalstrasse 181,  
Regensdorferstrasse 2, Winzerstrasse 11

Auflage 13 500 Exemplare

**Herausgeber**  
Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 11,  
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05  
Geschäftsleitung: Liliane Forster (Vorsitz),  
Roger Keller, Chris Jacobi

Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

**Redaktion:**  
Daniela Svoboda (das), Redaktionsleitung  
E-Mail: [redaktion@hoengger.ch](mailto:redaktion@hoengger.ch)  
[www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch), Telefon 044 340 17 05

Freie Mitarbeiter:  
Beat Hager (bha), Leyla Kahrom (kah),  
Anna Kappeler (kap), Francesca  
Mangano (man), Marcus Weiss (mwe),  
Jacqueline Willi (wil)

**Redaktionsschluss:** Dienstag, 10 Uhr

Abonnenten Quartier Höngg gratis;  
übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

### Inserate

Quartierzeitung Höngg GmbH  
Brigitte Kahofer (kah), Winzerstrasse 11,  
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 043 311 58 81,  
Mobil 079 231 65 35, Fax 044 341 77 34  
E-Mail: [inserate@hoengger.ch](mailto:inserate@hoengger.ch)

**Inserateschluss:** Dienstag, 10 Uhr

**Insertionspreise** (exkl. MwSt.)

	s/w	2-farbig	4-farbig
1-spaltige (25 mm)	–75 Fr.	–94 Fr.	1.05 Fr.
1-spaltige Reklame (54 mm)	3.50 Fr.	4.38 Fr.	4.90 Fr.

Übrige Konditionen auf Anfrage



## NÄCHSTENS

**16.** November. Forschung zum An-fassen zum Thema «Kleidung, die denkt und fühlt».  
**11 bis 16 Uhr, Science City, Hönggerberg**

**16.** November. Orgelkonzert mit Robert Schmid und Claude Starck, Violoncello.  
**17 Uhr, reformierte Kirche**

**19.** November. Seniorennachmittag 60plus mit Musik.  
**14.30 Uhr, reformierte Kirche**

**19.** November. Chorkonzert mit dem Gesangsverein Riesbach.  
**19 Uhr, Tertianum Im Brühl**

**20.** November. Aktivia-Veranstaltung.  
**14.30 Uhr, katholisches Kirchengemeindehaus**

**22.** November. SV Höngg gegen FC Winterthur U21.  
**14.30 Uhr, Sportanlage Hönggerberg**

**22.** November. Jahreskonzert The Holy Spirit Gospel Singers.  
**20 Uhr, katholisches Kirchengemeindehaus**

**23.** November. Höngger Ortsmuseum geöffnet.  
**10 bis 12 Uhr, Vogtsrain 2**

**23.** November. Jahreskonzert The Holy Spirit Gospel Singers.  
**17 Uhr, katholisches Kirchengemeindehaus**

## Gedenkanlass 70 Jahre Kristallnacht

David, das Zentrum gegen Antisemitismus und Verleumdung, organisiert anlässlich des 70. Jahrestages der sogenannten Kristallnacht eine «Nacht gegen das Vergessen» am 8. November.

Mit der Pogromnacht von 1938 begann die Deportation und Ermordung der Juden in Deutschland und Österreich – ab diesem Datum wurde öffentliche Gewalt gegen diese Minderheit und ihr Eigentum zur Regel, und es begann der eliminatorische Antisemitismus, der in die Schrecken der Shoah münden sollte.

Mit einem attraktiven Programm wird die Nacht vom 8. auf den 9. November im Kino Arena in Sihlcity begangen. Das Programm startet um 22.30 Uhr und dauert bis vier Uhr morgens. Begegnungen mit Shoah-Überlebenden und dem Film «Schindler's List» stehen auf dem Programm. Der Anlass steht unter dem Patronat des Stadtpräsidenten, der den Abend eröffnen wird.

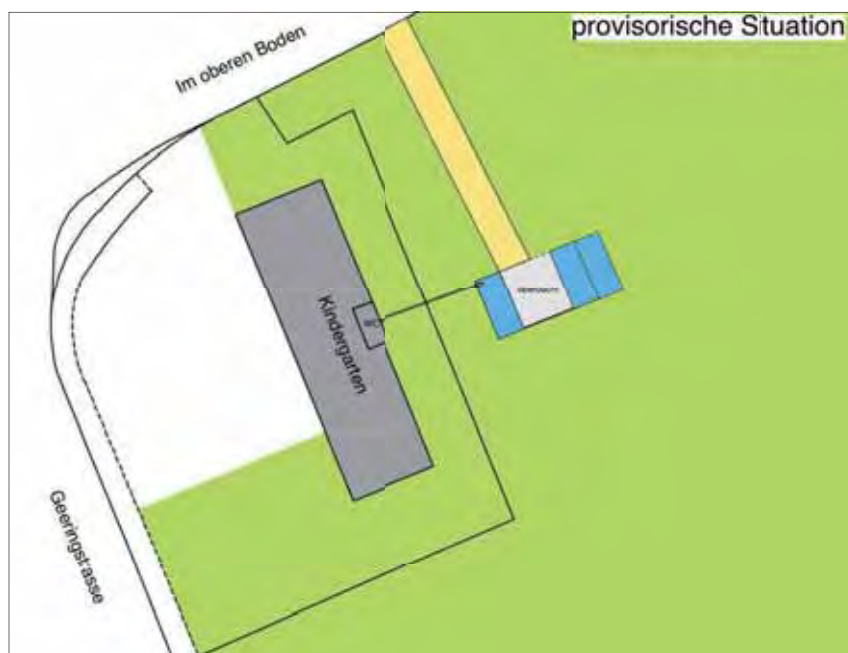
Warum braucht es 70 Jahre danach und noch dazu hier in der Schweiz, wo es weder Kristallnacht noch Holocaust gab, eine «Nacht gegen das Vergessen»? Die Antwort von Dr. Aviva R. Schnur, Projektverantwortliche beim Zentrum David: «Immer mehr Menschen verharmlosen oder verleugnen gar die Schrecken der Nazizeit. Und leider werden auch in unserer Stadt immer wieder jüdische Menschen Opfer antisemitischer Angriffe. David, das Zentrum gegen Antisemitismus und Verleumdung, sieht es deshalb als seine Aufgabe an, die Erinnerung an die Geschichte und das Andenken der Opfer auch der heutigen Generation ins Gedächtnis zu rufen, getreu dem Motto «Nie wieder!».

Samstag, 8. November, 22.30 bis 4 Uhr, Kino Arena, Sihlcity, mit Apéro, Begegnung mit Shoah-Überlebenden und dem Film «Schindler's List». Bilette: [www.arena.ch](http://www.arena.ch).

**Jugendliche im Rütihof möchten neben dem Kindergarten an der Geeringstrasse einen Treffpunkt errichten. An einem Informationsabend stellten sie den Anwohnern ihr Projekt vor.**

DANIELA SVOBODA

Das Problem für sie sei der fehlende Platz, sagte Silvano Perrone, einer der am Projekt mitbeteiligten Jugendlichen. «Ich kann nicht zu mir nach Hause und zehn Kollegen mitnehmen». Am vergangenen Donnerstag informierten der 17-Jährige und seine Freunde im Genossenschaftsraum der Baugenossenschaft Sonnengarten über ihre Pläne. Die Jugendlichen möchten hinter dem Kindergarten an der Geeringstrasse einen Treffpunkt für Jugendliche errichten. Geplant ist, zwei bis drei Baucontainer aufzustellen, die Aufenthaltsräume, eine Kochecke und eine Werkstatt für Töffs enthalten würden. «Wir möchten einen Raum haben, wo wir niemanden stören und für uns sein können», präzisierte Philipp Tettamanti, der als Vertreter der Jugendlichen in der Projektgruppe mitarbeitet.



Auf diesem Plan sieht man die provisorische Anordnung des Containers. (zvg)



Die Anwohner diskutierten zusammen mit den Jugendlichen und den Projektverantwortlichen. In der Mitte Andreas Gisler, Leiter des Sozialzentrums Hönggerstrasse. (Foto: Daniela Svoboda)

Die Baucontainer wären ein provisorischer Treffpunkt. Sobald mit den Bauarbeiten für die Genossenschafts-

siedlung «Wohnen am Grünwald» begonnen wird, würden die Container weichen. Urs Erni, der Präsident der Baugenossenschaft Sonnengarten, sagte, dass in der Überbauung Jugendräume geplant seien. Da noch nicht klar sei, wann diese Siedlung gebaut wird, unterstütze er diesen provisorischen Treffpunkt. Unterstützung erhält das Projekt auch vom Sozialzentrum Hönggerstrasse, bei welchem die Projektleitung liegt und von der AG für Zusammenleben im Rütihof. Begleitet werden die Jugendlichen durch die Projektleiterin Katrin Bächli vom Sozialzentrum Hönggerstrasse.

### Töffliwerkstatt sorgt für Befürchtungen

Bei den Jugendlichen war die Begeisterung für ihr Projekt spürbar. Bei den rund 25 erschienenen Anwohnern mischten sich Zustimmung mit Skepsis. Für Stirnrunzeln sorgte die Ankündigung einer Werkstatt für

Motorfahrzeuge. Die Anwohner befürchten mehr Lärm und zusätzliche Testfahrten. Besonders bei den Personen, die an der Geeringstrasse und Im Oberen Boden wohnen, war die Ablehnung am grössten. «Ich hätte dem Projekt zugestimmt, wenn nicht diese Töffliwerkstatt wäre», sagte eine der betroffenen Anwohnerinnen. Andere Quartierbewohner standen dem Projekt positiver gegenüber.

Cornelia Zumsteg befürwortet die Container. Einerseits weil sie das Engagement der Jugendlichen schätzt, andererseits hofft sie aber auch, dass durch die Container der bisherige Treffpunkt der Jugendlichen an der Endhaltestelle des Busses 46 verschwindet. «Ich möchte nachts schlafen können», Cornelia Zumsteg wohnt in einer Wohnung, die direkt an die Busendhaltestelle Rütihof angrenzt. An den Wochenenden werde sie oft von den Jugendlichen geweckt, die sich dort versammeln, sagt sie. Einen Groll ihnen gegenüber hegt sie aber nicht. «Ich bringe euch einen Kuchen in den Container», kündigt sie an.

Einig war man sich unter den Anwohnern, dass es für einen Treffpunkt klare Regeln braucht, die eingehalten werden. Ein Betriebskonzept für den Treffpunkt existiert noch nicht. Projektleiterin Katrin Bächli sagt, dass sie zuerst die Anliegen der Bewohner aufnehmen wolle. «Ich möchte wissen, was für sie wichtig ist.» Die Projektgruppe wird voraussichtlich bis Ende Dezember ein Betriebskonzept ausarbeiten und dann die Anwohner darüber informieren. Falls keine Einsprachen eintreffen, könnten die Container frühestens im nächsten Frühling aufgestellt werden. Christine Stokar, SP-Gemeinderätin und Bewohnerin des Rütihofs, würde dies begrüssen. «Im Rütihof gibt es viel für Familien, aber nichts für Jugendliche.»

Auf der von den Jugendlichen angeschalteten Website [www.derkas.ch](http://www.derkas.ch) gibt es nähere Infos.

## «Ein Dankeschön an die Bevölkerung»

**Jedes Jahr lädt das Restaurant Am Brühlbach eine Woche nach dem Wümmetfäscht zu seinem Jahresfest. Man möchte sich mit dem Anlass für das Wohlwollen der Höngger bedanken.**

MARCUS WEISS

«Warum feiern Sie denn 18 Jahre, das ist doch gar kein rundes Jubiläum?», habe gerade jemand gefragt, erzählt Restaurantleiterin Yolanda Wintsch mit einem ansteckenden Schmunzeln. Es ist Freitagabend im Restaurant Am Brühlbach in Höngg, die Tische sind gut besetzt, und die ersten Klänge des Jazz Circle Höngg vermischen sich mit angeregten Unterhaltungen und lobenden Worten über die Küche. Die Frage der Besucherschaft nach dem Grund für den An-



Vanessa Romanelli-Novoselc konnte das im Praktikum Erlernte anwenden.

lass war für die charmante Yolanda Wintsch einfach zu beantworten: «Weil wir jedes Jahr feiern», heisst die simple, aber wohldurchdachte Begründung. 18 Jahre ist es her, dass die Tertianum-Seniorenresidenz «Im Brühl» in Höngg eröffnet wurde. Das Restaurant «Am Brühlbach» habe dabei, sagt Eugen Lehmann, der Direktor der Residenz «Im Brühl», von Anfang an die Rolle eines «Schaufensters nach aussen» gehabt. Das Ziel sei es, spontane Begegnungen zwischen den vielfach nicht aus Höngg stammenden Bewohnern und dem Quartier zu ermöglichen und Kontakte zwischen Jung und Alt zu pflegen.

### Jedes Jahr ein anderes Motto

Für Eugen Lehmann ist Tischkultur etwas sehr Zentrales. «Ich komme selbst ursprünglich aus der Gastronomie, und ich sehe Anlässe wie diesen als willkommene Gelegenheit, etwas Aussergewöhnliches zu bieten, das den Leuten in Erinnerung bleibt», erzählt er. Dass man jedes Jahr ein Jubiläumsfest begeht, hat für ihn verschiedene Vorteile: «Erstens soll man jeden Tag im Leben geniessen und nicht immer zehn Jahre warten, bis man etwas feiert, und zweitens möchten wir uns bei den Hönggern für das gute Miteinander und die Verbundenheit bedanken», so Eugen Lehmann. Deshalb plane man auch immer lange im Voraus und mache sich Gedanken über die Gestaltung des Festes. «Dieses Mal geht das Motto in Richtung Amerika. Bei der Mu-



Das Team des Restaurants Am Brühlbach, links die Restaurantleiterin Yolanda Wintsch. Fotos: Marcus Weiss

sik und den Speisen, die wir am Buffet angerichtet haben, soll New Orleans zu seinen besten Zeiten vor den Augen der Gäste lebendig werden», kommentiert Yolanda Wintsch, die seit sechs Jahren für die Geschicke des Restaurants zuständig ist. In anderen Jahren habe man beispielsweise auch schon die traditionelle Appenzeller Volkskultur mit ihrer Musik oder die Klassik mit Klängen von Rossini aufleben lassen.

Ein Anlass mit betont festlicher Note und hochstehender Tafelkultur ist es jeweils auch für die Praktikanten, die im Wohnzentrum Frankental ihre Hauswirtschaftslehre absolvieren und dabei ein dreimo-

natiges Gastronomie-Praktikum im Restaurant Am Brühlbach machen können.

### Übungsfeld für Praktikanten

«Das ist sicher ein Pluspunkt, den andere aus meiner Klasse nicht haben», sagt Vanessa Romanelli-Novoselc, die im zweiten Lehrjahr steht und noch bis Ende Dezember im Restaurant und bei den Banketten anzutreffen ist. «Ich lerne nicht nur viel», ergänzt sie, während sie gerade mit geübter Hand eine kunstvoll arrangierte Dessertplatte jongliert, «ich fühle mich auch wohl, denn es ist ein tolles Teamwork hier.»



## SCHÜSSLER-SALZE REFERAT

Frau Sandra Furger,  
Schüssler-Spezialistin  
der Firma Omidia



### „Erkältungskrankheiten heilen mit Schüssler-Salzen“

**Mittwoch 19.11.08, um 19.30 Uhr  
im Restaurant Im Brühl, 8049 Zürich**

**Die Platzzahl ist beschränkt.  
Bitte anmelden. Danke.**



**IMPULS**  
**DROGERIE HÖNGGERMARKT**  
**PARFUMERIE REFORMHAUS DROGERIE**  
LIMMATTALSTRASSE 186 • 8049 ZÜRICH • TELEFON 044 341 46 16



**Höngger**  
UNABHÄNGIGE QUARTIERZEITUNG  
VON ZÜRICH-HÖNGGER  
AGE 13300

Der «Höngger» ist eine unabhängige und lebendige Quartierzeitung und sucht

### Redaktor/Redaktorin (80%)

#### Aufgaben

Selbständige Planung und Führung des redaktionellen Inhaltes. Verfassen eigener Beiträge. Koordination der externen Redaktionsmitarbeiter und Redigieren ihrer Artikel. Kreative Mithilfe bei der Gestaltung unserer Wochenzeitung. Fotografieren und vieles mehr.

#### Voraussetzungen

Stilsichere und klare Sprache beim Schreiben von Zeitungsartikeln über die Geschehnisse in Höngg. Erfahrungen im Redaktionswesen, selbständige Arbeitsweise, Teamfähigkeit, gute EDV-Kenntnisse. Organisationstalent. Belastbarkeit. Bereitschaft zu unregelmässiger Arbeitszeit. Die Stelle eignet sich auch für Wiedereinsteiger oder für zwei eingespielte Personen mit Teilzeit-Engagement (Job-Sharing). Stellenantritt: Anfang 2009 oder nach Vereinbarung.

#### Wir bieten

Angenehmes Betriebsklima in kleinem Zeitungsmacher-Team (zusammen mit Inserateakquisition, Administration, Produktion). Helle Büroräume Nähe Limmat mit zeitgemässer Infrastruktur. Marktkonformes Salär. Drei Wochen Betriebsferien im Sommer, zwei Wochen über den Jahreswechsel.

#### Bewerbungen

für diese Stelle richten Sie bitte bis 24. November an:  
Quartierzeitung Höngger GmbH, zuhanden Liliane Forster, Geschäftsleitung,  
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich, Telefon 043 311 58 81, [www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch)

Dieses kleine  
Inserat kostet  
**zwei-  
farbig**  
nur Fr. 58.–  
inkl. MwSt.  
Telefon  
043 311 58 81

## Rezeptfreie Muntermacher aus Eigenproduktion.

FRISCHER IST KEINER

**Steiner**

[www.Flughabebeck.ch](http://www.Flughabebeck.ch)

➤ Höngg Wartau ➤ Höngg im Dorf ➤ Wipkingen  
➤ Oerlikon ➤ Jelmoli-City ➤ Flughafen Kloten

Fiala/FDP-Initiative gegen das Beschwerde-Recht

## Kahlschlag im Natur- und Umweltschutz

30. November

# Nein



Gemeinsam mit: Bundesrat, National- und Ständerat  
Parteien CVP, EVP, GLP, SP, Grüne  
45 Staatsrechts-Professoren  
Schweizerischer Städteverband

Zürcher-Komitee «Beschwerde-Recht abschaffen Nein», Postfach 1179, 8040 Zürich [www.verbandsbeschwerde.ch](http://www.verbandsbeschwerde.ch)



Sihlcity, vorbildlich mit dem  
öffentlichen Verkehr erschlossen.



«Das Verbandsbeschwerderecht sichert die Durchsetzung des geltenden Rechts zum Schutz von Mensch und Umwelt auch gegen mächtige Interessengruppen und verhindert so ein Vollzugsdefizit. Es hat sich vielfach bewährt und den Rechtsstaat gestärkt. Es darf nicht ausgehebelt werden.»

Markus Notter, SP, Regierungspräsident Kanton ZH

## Kindheit verstaatlichen?

### Darum NEIN zu HarmoS:



#### NEIN zur Volksschule ohne Volk

HarmoS ist ein reines Verwaltungs-Projekt und bricht zwingend kantonales Recht. Wir Stimmbürger und das Kantonsparlament haben nichts mehr zu sagen. Die Zürcher Schulpolitik wird dann nur noch von einigen wenigen fremden Beamten und Theoretikern bestimmt.



#### NEIN zur Verstaatlichung der Erziehung

HarmoS entrechtet die Eltern. Sie haben bei der Gestaltung der Volksschule nichts mehr zu sagen. Den Eltern dürfen Verantwortung und Entscheidungsfreiheit zur Erziehung und Ausbildung ihrer Kinder nicht geraubt werden.



#### NEIN zur staatlichen Integrationspflicht

Mit HarmoS wird die Integration von ausländischen Kindern auf Kosten der Steuerzahler zur Staatspflicht. Integration ist jedoch in erster Linie die Aufgabe der Ausländer.



#### NEIN zur Hochdeutschpflicht für Vierjährige

Wer seine eigene Sprache, seine Mundart, nicht mehr sprechen kann, wird entwurzelt. Kinder müssen weiterhin ihre Heimatsprache, ihre Mundart sprechen können.

## Einheitsschule HarmoS

# Nein

[www.harmos-nein.ch](http://www.harmos-nein.ch)

Die weiteren Abstimmungsparolen für den 30. November  
finden Sie auf: [www.svp-zuerich.ch](http://www.svp-zuerich.ch)



Schweizerische Volkspartei des Kantons Zürich  
Nüscherstr. 35  
8001 Zürich



## MEINUNG

## Verkehrliche Aufwertung in Höngg

Die Präsentation am 28. Oktober und die über das Internet abrufbaren Informationen (Weisung 236 und Folien der Präsentation) ergeben keine Grundlage für ein überlegtes Urteil. Die Untersuchungen der Stadt dauerten Jahre. Man braucht Zeit und offene Informationen, um die Ergebnisse zu erfassen und zu bewerten. Aufgrund der öffentlich zugänglichen Informationen lassen sich nur folgende Schlüsse ziehen:

1. Es handelt sich um schwierige Probleme. Besonders deutlich wird dies am Beispiel des Meierhofplatzes.
2. Jede Verbesserung des Meierhofplatzes erfordert, dass namentlich der Durchgangsverkehr auf die Tangente Frankentalerstrasse verlegt werden müsste. Doch gerade dort will das Tiefbauamt die Zahl der Spuren vermindern und dabei die besonderen Zu- und Wegfahrten zum Quartier Rütihof streichen. Kopien der fachlichen Unterlagen über das Strassenprojekt Regensdorfer-, Frankentaler-, Geeringstrasse werden nicht abgegeben. Die Vermutung ist nicht auszuschliessen, dass die beiden Dienstabteilungen nicht wirklich zusammengearbeitet haben.
3. Es bleibt unklar, wie zahlreiche kritische Teile des vorgelegten Konzeptes gelöst werden können, zum Beispiel der Zwiel- und der Meierhofplatz.
4. Blindes Vertrauen ist fehl am Platz. Ohne gründliche und detaillierte Begründung samt den dazu gehörenden Unterlagen bleibt nur das Nein.
5. Die verkehrliche Lage für Höngg wird nicht besser. Seit Jahren wird darum gerungen, den Meierhofplatz zu verbessern. Das vorgelegte Konzept stösst namentlich wegen den Vorschlägen für den Kern von Höngg auf teilweise erbitterten Widerstand. Die Folge könnte sein, dass nichts geschieht.
6. In dieser politisch wie sachlich verworrenen Lage sollte die Stadt alles offen und ohne Vorbehalt auf den Tisch legen, was die Gesamtheit der verkehrlichen Lage und der vorhandenen Vorschläge betrifft. Sie sollte ebenfalls in aller Offenheit unterschiedliche Möglichkeiten weiterentwickeln und zur Diskussion stellen. In irgendwelchen Gruppen allgemein darüber zu reden hilft nicht. Es gilt über konkrete Vorschläge zu sprechen.

PROF. DR. JAKOB MAURER,  
DELEGIERTER DES QUARTIERVEREINS HÖNGG  
FÜR WOHNEN GRÜNWALD

## NÄCHSTENS

7. November. Volkslieder aus aller Welt.  
14.30 Uhr, Altersheim Sydefädeli

7. November. Vernissage mit Apéro:  
Kunstsammlung der Gemeinde.  
19 Uhr, Singsaal «Büel», Büelstrasse 15, Unterengstringen

8. November. Tag der offenen Tür  
im Igelzentrum Zürich.  
10 bis 14 Uhr, Igelzentrum Zürich,  
Hochstrasse 13

8. November. Filmmacht «70 Jahre  
Kristallnacht».  
22.30 Uhr, Kino Arena, Sihlcity

12. November. Podiumsdiskussion  
zu «Informatik im Dreieck von  
Wirtschaft, Bildung und Politik».  
8.45 bis 13 Uhr, ETH Zürich,  
Rämistrasse 101

15. November. Infoveranstaltung:  
«Leben mit Demenz».  
14 Uhr, Altersheim Sydefädeli

## Männerchor Höngg auf Tournee in Brasilien

Zum 180-Jahre-Jubiläum reiste der Männerchor Höngg in den Süden Brasiliens und hat dort während zwei Wochen Konzerte in fünf Städten gegeben.

Warum unternahm der Männerchor ausgerechnet eine so lange Reise nach Südamerika?

Die Antwort ist einfach: Der Chorleiter und Dirigent Luiz Alves da Silva, Bürger von Brasilien und der Schweiz, unterstützt in diversen Städten Brasiliens verschiedene Kinderhilfswerke und Musikschulen für benachteiligte Jugendliche. Genau diese wollte der Männerchor besuchen. Der Hauptgrund war aber die Durchführung der Konzerte in fünf verschiedenen Städten. Der Männerchor hat zwanzig internationale Lieder in sechs Sprachen, unter anderem Japanisch, eingeübt. Dank exzellentem Netzwerk in ganz Brasilien konnte Luiz Alves da Silva diese wunderbare Reise bestens organisieren.

Alle Reisetilnehmer hatten im Handgepäck Musikinstrumente dabei, welche dem Männerchor Höngg gespendet wurden. Diese wurden in Brasilien an Musikschulen verschickt, die sich die Anschaffung



Der Dirigent des Männerchors, Luiz Alves da Silva (in Bildmitte, mit gestreiftem Shirt), hilft mit, an dieser Stelle eine Musikschule zu bauen. (zvz)



Der Männerchor vor dem Plakat, welches das Konzert in Videira ankündigt. (zvz)

von Instrumenten nicht leisten können.

Die Gruppe, die sich am 11. Oktober auf dem Flughafen Kloten versammelte, bestand aus 22 Sängern und 15 Ehefrauen und Gästen. Die Spannung auf das Kommende war jedem deutlich anzumerken. Die Flugreise endete nach Zwischenstopps in Lissabon und São Paulo in Curitiba,

einer 2,5-Millionen-Stadt im Süden Brasiliens. In jeweils guten Hotels untergebracht, reiste man per Bus nach Videira, Chapecó und nach Foz do Iguaçu. Zwischendurch unternahm der Männerchor Abstecher zu abgelegenen kleinen, aber wunderschönen Städtchen. Die Mitglieder besuchten fantastische Tierparks, Vogelparadiese, Urwälder und diverse noch nie gesehene Naturscheinungen.

## Offizieller Empfang vom Bürgermeister

Der Männerchor wurde eingeladen von Eltern, Geschwistern, Verwandten und Bekannten von Luiz Alves da Silva, welche sie sehr herzlich willkommen hiessen und sie fröhlich, gastfreundlich und grosszügig bewirteten. Die Mitglieder besichtigten Museen, ein Forschungs-Institut, ein Bildhaueratelier (Holz) und eine Weinproduktion mit anschliessender Degustation. In allen Städten, in denen sie ein Konzert gaben, wurden sie offiziell, zum Teil sogar vom Bürgermeister, empfangen. Es ist schwer, von Höhepunkten zu berichten, weil alle so viel Schönes erleben durften. Ein Highlight war die nostalgische Zugfahrt durch den Dschungel von

Curitiba nach Morretes, ein absoluter Bahn-Klassiker.

## Lied des Männerchors live

Mit dem «live» vorgetragenen Lied «te voici vigneron» wurden die 13-Uhr-Nachrichten vom Rede-Golobosender für den Bundesstaat Santa Catarina SC angekündigt. Dieses Regionalfernsehen kann von drei Millionen Zuschauern in den brasilianischen Bundesstaaten Rio Grande do Sul RS, Santa Catarina SC und Parana PR empfangen werden.

Den letzten Auftritt hatte der Männerchor im Kongresszentrum in Chapecó vor 946 begeisterten Zuschauern. Last but not least besuchten die Mitglieder die von der Unesco geschützten, weltberühmten Wasserfälle in Foz do Iguaçu.

Eingesandter Artikel von  
Peter Haller, Männerchor Höngg

Der Männerchor plant weitere interessante Projekte wie zum Beispiel die Aufführung der «Weihnacht» im Grossmünster Zürich am 21. Dezember. Sänger sind beim Männerchor immer willkommen.  
www.maennerchor-hoengg.ch

## Zeitreise in die Schwabinger Bohème

Die dritte vom Forum Höngg organisierte Literarische Soirée lockte am Sonntag etwa hundert Personen – mehrheitlich Frauen jeden Alters – in den Faskeller der Weinkellerei Zweifel. Schriftstellerin Eveline Hasler las aus ihrem neuesten Buch «Stein bedeutet Liebe».

JACQUELINE WILLI

«Bei der Recherche nach bedeutenden Schriftstellerinnen der Schweiz stösst man unweigerlich auf Eveline Hasler, die vielleicht bekannteste Schriftstellerin unseres Landes», so führte François Baer, der Präsident des Forums Höngg von der Kulturkommission des Quartiervereins, die Schriftstellerin ein.

Eveline Hasler selbst erzählte in ihrer Einleitung, wie ihr berühmtestes Buch «Anna Göldin, die letzte Hexe» entstand. Bis Ende Vierzig habe sie vornehmlich Jugendbücher geschrieben. In einer Phase der Neuorientierung sei sie dann förmlich von der Geschichte der Anna Göldin gepackt worden. Eine anfängliche Recherche aus persönlicher Neugier entwickelte sich zu ihrem vielleicht bekanntesten Werk.

## Alle drei Jahre ein neues Buch

Rückblickend stellt die Mutter dreier Kinder in ihrer Biografie einen Dreijahresrhythmus fest. Jeweils eineinhalb Jahre dauert die Recherche und ein Jahr die Realisation eines neuen



Rund hundert Personen kamen zur Lesung von Eveline Hasler. (wil)

Romans. Eveline Hasler erzählt vergessene Geschichten, bringt Menschen in unser Bewusstsein zurück. So etwa die Geschichte der Emily Kempin-Spyri oder die Visionen des Henry Dunant. Sie versteht es, historische Tatsachenberichte und Belletristik gekonnt ineinander zu verweben, ihre Romane sind von grosser atmosphärischer Dichte und versetzen in eine andere Zeit.

Die Glarnerin lebt als freie Schriftstellerin im Tessin und ist Trägerin zahlreicher Auszeichnungen in der Schweiz und in Deutschland. Ihr ist der Schweizer Jugendbuchpreis und 1994 der Kulturpreis der Stadt St. Gallen verliehen worden. Da sie erst

die zweite Frau war, welcher der Kulturpreis verliehen worden ist, war die Neugier geweckt, mehr über ihre Vorgängerin herauszufinden. Dabei handelt es sich um Regina Ullmann, welche den Preis fünfzig Jahre zuvor erhalten hat.

## Leidensweg und innere Selbstfindung in einem

«Stein bedeutet Liebe» ist der Titel des neuesten Romans von Eveline Hasler und benannt nach einem Liebesgedicht, welches Regina Ullmann in der Zeit ihrer Beziehung mit dem verheirateten Otto Gross verfasst hat.

Der exzentrische Psychiater Otto Gross beschliesst, die junge Regina Ullmann zu therapieren, um ihren «Genius» zu befreien. Zwischen der introvertierten, in Abhängigkeit gegenüber ihrer Mutter stehenden Frau und dem Psychoanalytiker, welcher unter Drogenabhängigkeit und Trauma wegen seines autoritären Vaters leidet, entsteht eine unglückliche Liebeskonstellation mit Schwangerschaft. «Die Psychoanalyse steckte damals noch in den Kinderschuhen und vieles sieht man heute anders. Die Abgrenzung gegenüber den Patienten war damals noch kein Thema», erläuterte Eveline Hasler. Die Korrespondenz zwischen Gross und seinem ehemaligen Mitsstudenten Carl Gustav Jung oder Sigmund Freud, seinem Lehrer, lassen eine Epoche des geistigen und gesellschaftlichen Umbruchs neu aufleben.

Die Schwabinger Bohème, die Anfänge der Psychiatrie, die brodelnde Literaturszene zu Beginn des 20. Jahrhunderts – all dies bildet die Kulisse der tragischen Liebesgeschichte der Regina Ullmann aus St. Gallen.

Der Roman beleuchtet einfühlsam überzeugend die Zeit zwischen 1907 und 1921 und den Weg einer der grössten Schriftstellerinnen des deutschsprachigen Raums, welche von Rilke gefördert und von Hesse und Mann verehrt wurde.

Das Publikum war fasziniert von dieser Zeitreise und nutzte die Gelegenheit, nach der Lesung mitgebrachte oder vor Ort gekaufte Bücher signieren zu lassen.



Das Workshop-Team der Quartierzeitung «Höngger» lädt ein zum neuen Workshop:

## Das Internet als ergänzendes Informations- und Kommunikations-Instrument gezielt nutzen

Das Internet entwickelt sich rasant weiter. Als Teilnehmer am Workshop haben Sie hier Gelegenheit, die Chancen des Mediums für Ihr Geschäft, Ihren Verein oder Ihre Institution gezielt zu erkennen und zu nutzen.

# Höngger - Workshop

**Donnerstag, 13. November, 19 bis 21.30 Uhr**

im Saal des katholischen Kirchgemeindehauses Heilig Geist, Limmattalstrasse 146, 8049 Zürich

Der Workshop ist für Inserenten, Mitglieder des Vereins Handel und Gewerbe Höngg, Mitglieder von Höngger Vereinen sowie von kirchlichen und sozialen Institutionen gratis. Für die übrigen Teilnehmer beträgt die Workshop-Gebühr Fr. 150.-. Die Teilnehmerzahl ist auf 24 Personen beschränkt.

Sofortige Nachmeldung noch möglich bei Brigitte Kahofer. Telefon 043 311 58 81 oder senden Sie ein E-Mail an [inserate@hoengger.ch](mailto:inserate@hoengger.ch).



## Abend der offenen Tür beim Höngger Theater



Präsidentin Vreni Jenni stellte den Besuchern den Theaterverein vor. (zvg)

Vor zwei Wochen lud die Zürcher Freizeit-Bühne alle interessierten «möglichen» Neumitglieder auf die Werdinsel ein zu einem gemütlichen Info-Abend. Sieben Besucher kamen und informierten sich über den Theaterverein.

Die Besucher wurden von der Präsidentin Vreni Jenni herzlich begrüsst. Sie stellte ihnen zuerst alle Aktiven einzeln vor. Dann wurde mit einer visuellen Präsentation das attraktive Vereinsleben aufgezeigt. Ein Rundgang durchs Vereinslokal zeigte die Vielseitigkeit des Theatervereins, welcher «fast» alles selber macht. Bei den Filmausschnitten aus vergangenen Aufführungen sah man das vielseitige Repertoire dieser über 115-jährigen Amateurbühne. Vom Lustspiel, Schauspiel bis zum Krimi-

nalstück hat man schon alles inszeniert.

Beim anschliessenden Apéro wurden die Fragen der Gäste beantwortet. Man war erstaunt, was nebst dem Theaterspiel noch alles Platz findet in diesem Verein. Alle bekamen Broschüren mit nach Hause, um sich den familiär gestalteten Abend nochmals durch den Kopf gehen zu lassen.

### Tournee durch Zürich

Wer den Abend verpasst hat, hat die Gelegenheit, die Theatertruppe auf der Bühne zu erleben. Die Mitglieder sind mit dem Schwank «Theater im Theater» auf Tournee quer durch Zürich. Der Aufführungsplan findet sich auf der Homepage [www.zfb-hoengger.ch](http://www.zfb-hoengger.ch).

Eingesandter Artikel von Heinz Jenni, Zürcher Freizeitbühne Höngg

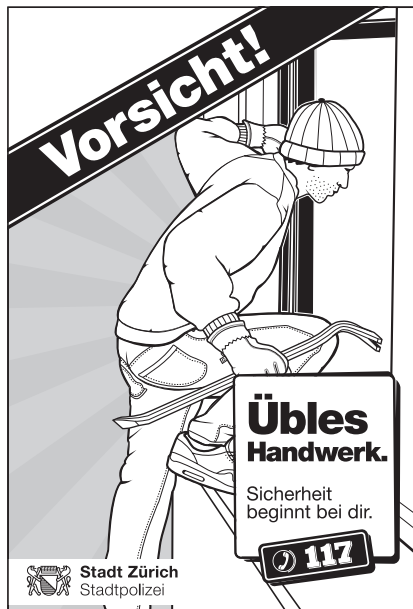
## Andreas Egli Rechtsanwalt

Private

Vertragsrecht  
Gesellschaftsrecht  
Erbrechtsrecht  
Scheidungsrecht  
Mitglied SAV/ZAV

KMU

Dorfstrasse 67  
8037 Zürich  
Tel. 043 960 31 92  
[egli-law@bluewin.ch](mailto:egli-law@bluewin.ch)  
[www.egli-law.ch](http://www.egli-law.ch)



### Heinz P. Keller Treuhand GmbH

Heinz P. Keller, eidg. dipl. Buchhalter/Controller

- Buchhaltungen und Steuern
- Firmengründungen und Revisionen
- Erbteilungen und Personaladministration

Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich  
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31  
E-Mail: [info@hp-keller-treuhand.ch](mailto:info@hp-keller-treuhand.ch)  
[www.hp-keller-treuhand.ch](http://www.hp-keller-treuhand.ch)

Fusspflege

Sigrun Hangartner

Wohlbefinden  
mit gepflegten  
Füssen

Pédicure-Fusspflege  
Fussreflexzonen-Massage  
Jacob Burckhardt-Strasse 10  
8049 Zürich, Tel. 044 341 98 38

## Höngger ÄrztInnen

### Nationaler Grippeimpftag vom 7. November

Die diesjährige Kampagne steht im Zeichen der Lebensqualität für Jung und Alt und richtet sich an die Seniorinnen und Senioren und an Gesunde.

Wir Höngger ÄrztInnen sind dabei.

#### Seniorinnen und Senioren

Die Grippeimpfung wird empfohlen bei

- Personen über 65 Jahren
- chronischen Erkrankungen wie Herz- und Lungenkrankheiten
- Zuckerkrankheit, Nierenschwäche
- pflegenden Angehörigen von chronisch Kranken
- Pflege- und Medizinalpersonen
- Personen, die regelmässig medizinische Betreuung benötigen
- Bewohnern von Heimen

Sie dürfen unangemeldet zur Grippeimpfung erscheinen, die Kosten werden durch die Krankenkassen vergütet.

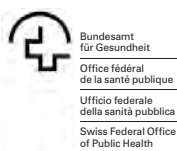
Ihre Ärztin, Ihr Arzt berät Sie gerne bei Ihrem nächsten Besuch.

#### Junge und Gesunde

Die Grippeimpfung wird empfohlen bei

- Personen, die das Risiko einer Erkrankung mit möglicher Arbeitsunfähigkeit vermindern möchten

Sie dürfen unangemeldet zur Grippeimpfung erscheinen, die Impfkosten betragen 25.- Franken pauschal.



Bundesamt für Gesundheit  
Office fédéral de la santé publique  
Ufficio federale della sanità pubblica  
Swiss Federal Office of Public Health

### GESUNDHEITS PRAXIS HARMONY

- \* Ganzkörpermassage
- \* Rücken- und Nackenmassage
- \* Heublumenwickel mit Massage
- \* Fussreflexzonenmassage
- \* Manuelle Lymphdrainage

Ursula Birmele  
Dipl. med. Masseurin  
Limmattalstrasse 234, 8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044/342 52 42

Von den Krankenkassen in der Zusatzversicherung anerkannt

Landolt  
Computerschule

gratis  
Probestunde

Die Schule für Menschen in der zweiten Lebenshälfte

Limmattalstr. 232, 8049 Zürich  
[www.landolt-computerschule.ch](http://www.landolt-computerschule.ch)  
Tel. 079 344 94 69

Radio/TV/HiFi Reparaturen  
Burkhardt 044 363 60 60  
TV HiFi Video Rötelstrasse 28  
[www.radio-tv-burkhardt.ch](http://www.radio-tv-burkhardt.ch)

## Schuhe zur aktuellen Mode



Neue Silhouetten, attraktive Materialien und differenzierte Farbbilder sind die Schlüsselwörter zur Mode der Herbst-/Winter-Saison bei Tiefenbacher Schuhe. Casualthemen mit lässig kombinierter Sportlichkeit und hohem Anspruch sowie neu interpretierte Klassik treffen das aktuelle Lebensgefühl.

In der Damenmode sind Pumps mit fast skulpturalen Formen, mit Plateausohlen und hohen, unterschiedlich geformten Absätzen die absoluten Highlights der Saison. Durch hohe Fronten mit breiten Bandagen, Gummizügen oder hohen Schnürungen ähneln sie fast Kurzschafstiefeletten. Alternativ stehen daneben tief dekorierte Versionen. Ob kuppig rund, oval, karreeförmig oder spitz: Kurze Spitzen sind zurzeit richtig. Stiefel bleiben wichtig. Sie behaupten ihre Position als Langschäfter zu Röhrenhosen, Röcken und Kleidern. Ankle-Boots, knöchelhoch und auf flachen oder extrem hohen Absätzen, sind die absoluten Shootingstars.

Sie passen nicht nur perfekt zu allen Hosenformen, sie verschaffen auch Kleidern und Röcken einen überraschenden, trendigen Neuauftritt. Sneakers bleiben wichtig, geben sich sportlich, dabei deutlich verfeinert, was Farbe, Material und Details betrifft oder sie kommen auf flachen Absätzen à la Herrensuh.

### Für Herren weiterhin Braun und Schwarz

Zu einem korrekten Outfit für den Herrn gehört ein eleganter Schuh. Klassiker mit schmalen Leistenformen und Lyralochungen stehen dabei hoch im Kurs. Dunkles Braun und Schwarz sind und bleiben die wichtigsten Farben. Gebrushtes Leder verleiht den Schuhen in der neuen Saison unabdingbare Eleganz.

Selten war die Kindermode so sehr an der Mode der Erwachsenen orientiert wie zurzeit. So steht auf der einen Seite die glamouröse Welt der Popstars Pate für einen Look, den vor allem die Girls hip finden. Gleichzeitig spielt das Öko-Thema in der Kinderwelt eine zunehmende Rolle. (pr)



## Einsatz des SV Höngg belohnt

**Der Wintereinbruch machte auch vor dem Fussball nicht Halt. Während auf dem Hönggerberg aber «Pulver gut» Programm war, konnte das Spiel dank Ausweichen auf den etwas tiefer gelegenen Hardhof trotzdem angepiffen werden. Die Partie gegen den FC Mendrisio-Stabio endete mit 2:1.**

MARCEL AISSLINGER

Entsprechend kühl war die Atmosphäre, und nach einem ansprechenden Start verlor der Heimklub schnell einmal die Kontrolle über die Aufbauabteilung aus dem Süden. Immer wieder rollten die Gegenstösse der Gäste. Es war dem Höngger Hüter

Dubuis zu verdanken, dass der SVH nicht früh in Rückstand geriet. Gelegentlich verschaffte man sich trotzdem etwas Luft in der gegnerischen Platzhälfte, doch Zählbares schaute (noch) nicht heraus. Schlimmer noch, nach einem weiteren schnellen Gegenstoss prallte der Ball unglücklich von Daniel Lehner ins eigene Tor. Doch die Hausherren steckten nicht auf und kamen gegen Ende der ersten Halbzeit wieder besser ins Spiel.

### Ausgleich noch vor der Pause

Nach einem Eckball traf Daniel Lehner ein zweites Mal, und so war der Ausgleich kurz vor der Pause geschafft. Mit diesem positiven Erlebnis ging es zum Pausentee. Der zwei-

te Umgang wurde auf dem tiefen Terrain zum Kampfspiel. Die Angriffe wogten hin und her, aber die Höngger konnten sich wiederholte Male gute Chancen herauspielen, was auch dem wetterfesten Anhang gefiel. Nach einer wunderbar vorgetragenen Angriffskombination über die linke Seite war es Adrian Gyimesi vorbehalten, den SVH ins Führungsglück zu schiessen: der verdiente Lohn für grossen Einsatz. Im Trubel der Führung verloren die Tessiner die Nerven und sahen zunehmend schwarz und vor allem rot. Mit zwei Platzverweisen versagten sie sich selbst die Möglichkeit auf eine Spielwende. Die Höngger aber bewahrten einen kühlen Kopf und kamen dank grossem Einsatz zum zweiten Erfolg in Serie.

## AUS DEM GEMEINDERAT



Brückenbau im Zürisee ohne Nutzen? So könnte man den Entscheid des Gemeinderates bezeichnen, einen Fussgängersteg bei Wollishofen in den See zu stellen.

Vor über 20 Jahren hatte das Stimmvolk mit einem Kredit von 1,8 Millionen Franken einem öffentlichen Seeuferweg entlang dem linken Seeufer zugestimmt. Es verwundert nicht, dass sich das Projekt seither verändert hat. War damals ganz deutlich von einem Seeuferweg die Rede gewesen, so kam es so wie heute üblich. Es wird geklotzt: Das Projekt kostet inzwischen fast fünf Millionen Franken! Man kann sich die geplante 300 Meter lange Brücke zwischen der Roten Fabrik und dem Hafen Enge wie einen im See liegenden, umgestürzten Kran vorstellen, nachts nicht beleuchtet und im Winter nicht unterhalten.

Für die FDP-Fraktion stand die Frage im Vordergrund, ob das Bauwerk der Bevölkerung wirklich diene und ob die Sicherheit der Fussgänger,

Kinder und Velofahrer überhaupt gewährleistet werden könne. Die Gemeinderäte der SVP argumentierten mit den enormen Kosten des Baus, dem kein wirklicher Nutzen gegenüberstehe: «Grobe Geldverschwendung, unnötig und dazu noch unglaublich teuer im Unterhalt».

Verschiedene Indikatoren weisen derzeit auf einen wirtschaftlichen Abschwung hin. Die Folgen werden auch in unserer Stadt bald spürbar: durch sinkende Steuerbeträge der natürlichen und der juristischen Personen (etwa Banken, von denen unsere Stadt bisher massgeblich profitierte) auf der einen, steigende Kosten im Sozialbereich und in der Fürsorge auf der anderen Seite. Als Folge dieser Entwicklung drohen hohe Defizite und die Finanzplanung dürfte zur Makulatur werden.

Die Budgetdebatte für 2009 steht im Gemeinderat nächstens bevor – sie wird wohl zäh und spannend werden. Es wäre wohl angezeigt, mit den Steuergeldern jetzt vorsichtiger und verantwortungsbewusster umzugehen. So ein Steg im Sinne von «nice to have» gehört definitiv nicht mehr ins Kapitel Investitionen für die Zukunft.

Die SP, CVP und Grünen im Rat sehen dies allerdings ganz anders. Mit 76 gegen 46 Stimmen soll dieser teure Flaniersteg auf Pfählen errichtet werden, der Volkswille gehe eben vor. Ob wir dereinst trockenen Fusses die ansteigende Schulden-Sintflut zulasten unserer Kinder über diese Brücke überqueren können? Zürich-Affoltern wartet seit über 30 Jahren auf eine dringend nötige Bahnunterführung hinüber zu den neuen Wohnquartieren.

Der Schlussteil der Ratsdebatte galt dem Verkauf von Bauland in Altstetten. Der Veräusserung von städtischem Land für zwei Millionen Franken an die Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich am Dachlernweg steht nichts mehr im Wege. Die ideologisch unterschiedlichen politischen Geister entzündeten sich dabei allerdings noch an der Parkplatzfrage. Ein Provisorium für 46 wegfallende Parkplätze während der zweijährigen Bauzeit wurde jedoch von der links-grünen Seite verhindert. Die Folgen erleiden damit die Geschäfte und KMU rund um den Lindenplatz.

GUIDO BERGMAIER, SVP 10

## GELD-TIPP

### Pensionskasse und Scheidung



**«Was geschieht eigentlich mit Pensionskassenguthaben von Ehepaaren im Falle einer Scheidung?»**

Gemäss neusten Zahlen des Bundesamtes für Statistik wird fast jede zweite Ehe geschieden. Die Frage nach der Handhabung der Pensionskassengelder stellt sich also ziemlich häufig. Das Gesetz sieht vor, dass bei einer Scheidung die Hälfte des während der Ehe erworbenen Guthabens aus der beruflichen Vorsorge an den ehemaligen Partner zu übertragen ist. Nicht berücksichtigt werden folglich jene Vorsorgegelder, die bei der Eheschliessung bereits vorhanden waren inklusive der darauf angefallenen Zinsen. Falls die Ehepartner gegen-

seitig Ansprüche haben, wird nur der Differenzbetrag geteilt.

Es kommt auch immer wieder vor, dass während der Ehe Vorsorgeguthaben aus der Pensionskasse ausbezahlt wurden, zum Beispiel zur Finanzierung von selbstgenutztem Wohneigentum oder bei Aufnahme einer selbständigen Erwerbstätigkeit. Im Falle einer Scheidung werden die eingesetzten Gelder dann nicht für die Aufteilung der Pensionskassengelder aufgerechnet, sondern in der übrigen güterrechtlichen Auseinandersetzung geregelt.

Die Überweisung der definierten Ansprüche muss zwingend an die Vorsorgeeinrichtung des Expartners oder, falls dieser keiner Pensionskasse angeschlossen ist, auf ein Freizügigkeitskonto beziehungsweise eine Freizügigkeitspolice erfolgen. Somit bleibt das Guthaben für die Vorsorge gebunden.

Meist sind die Auswirkungen der Vermögensaufteilung auf die persönliche Vorsorgesituation der ehemaligen Ehepartner enorm. Während der Ehezeit gab es hinsichtlich Vorsorge einen gemeinsamen Fokus. Nach der Scheidung sind da zwei einzelne, voneinander unabhängige Verhältnisse mit ganz neuer Ausgangslage. Das heisst, die Vorsorgesituation muss sowohl für die Risiken Tod und Invalidität, insbesondere aber im Hinblick auf das Alter für beide Personen neu geordnet und häufig sogar neu aufgebaut werden. Für die notwendige Lagebeurteilung sollte auch die steuerliche Situation einbezogen werden, da Investitionen in die Vorsorge fiskalisch begünstigt werden. Eine seriöse Vorsorgeberatung durch eine Fachperson ist bei einer Scheidung auf jeden Fall angezeigt.

KURT KUHN, ZKB ZÜRICH-HÖNGG

## Volley Höngg erfolgreich



Die Spielerinnen des Volley Höngg erkämpften sich den zweiten Rang. (zvg)

Mit einer tollen Leistung erreichte das Team Volley Höngg am Turnier in Wädenswil den zweiten Platz. Nur gegen die Frauen aus Dielsdorf, die das Turnier mit einem Punkt Vorsprung gewannen, musste das Team einen Satz abgeben.

Die Hönggerinnen starteten an diesem nebligen Sonntag sehr gut in das Turnier und entschieden am Morgen alle Spiele für sich. In einem spannenden letzten Spiel am Nachmittag mussten sie sich knapp von den Frauen aus Dielsdorf geschlagen geben. Das Heimteam aus Wädenswil belegte den dritten Platz. «Ich bin sehr zufrieden mit diesem zweiten Platz. Wir haben gut und sehr konzentriert gespielt. Die Aufbauarbeit der letz-

ten Monate hat sich gelohnt», meinte Coach Monika Steiner.

Das Team spielt am 18. Januar 2009 in Höngg. Dann organisiert der Verein das nächste Turnier im Schulhaus Vogtsrain. Die 13 Spielerinnen von Volley Höngg treffen sich jeweils am Donnerstagabend in der Turnhalle des Schulhauses Vogtsrain. Neue Spielerinnen sind herzlich willkommen. Interessierte sind zu drei unverbindlichen Schnuppertrainings eingeladen. Kontakt: Onorina Bodmer, Brunnenstrasse 36a, 8049 Zürich, Tel. 044 341 98 61, E-Mail: onorina.bodmer@bluemail.ch.

Eingesandter Artikel von Bernadette Oehen, Volley Höngg

## GZ AKTUELL

**Gemeinschaftszentrum Wipkingen**  
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,  
Tel. 044 276 82 80, Fax 044 271 98 60

**Feierabendtreff  
«Tauschen am Fluss»**  
Donnerstag, 6. November, 19 bis 21 Uhr. An diesem Treff lernen sich Tauschwillige kennen. Auch Interessierte sind herzlich eingeladen.

**Stör-Coiffeuse**  
Samstag, 8. November, im Kafi Tintefisch. Telefonische Anmeldung erforderlich bei Andrea Faubert, 044 709 12 91 (nur bis 20 Uhr!). Erwachsene 40 Franken, Kinder 15 bis 20 Franken.

**Kerzenziehen**  
Mittwoch, 12. November, bis Mittwoch, 17. Dezember (Mittwoch, 14 bis 17.30 Uhr, Samstag und Sonntag, 13 bis 17 Uhr). Das Kerzenziehen findet wieder draussen im Zelt statt.

**Werkatelier**  
Tonwerkstatt: Freitagnachmittag, 14 bis 17 Uhr. Für Kinder ab drei Jahren, eventuell in Begleitung. Keine Anmeldung nötig.  
Geschenke aus Leder: Samstag, 8. November, 13 bis 17 Uhr.

**Holzwerkstatt**  
Hampelmann: Mit Sperrholz und Laubsäge entstehen die «kurligsten» Gestalten. Für Kinder und Erwachsene.

**Kinderbauernhof**  
Dienstag, Donnerstag, Freitag, 13.30 bis 17.30 Uhr. 13.30 bis 15 Uhr Kinder mit Begleitung, ab 15 Uhr nur noch für Kinder. Eintritt: zwei Franken pro Kind.

## SV HÖNGG · VORSCHAU

Samstag, 8. November

- 10.00 Diana-Buchs Ca–Höngg Juni. Cm M/Gheid
- 10.00 Hard Vet. a–Höngg Vet. M/Allmend Brunau
- 11.00 Höngg Jun. Db–ZH Affoltern Db M/Hönggerberg TV Höngg
- 12.00 Höngg Jun. Ed–Dietikon Ee M/Hönggerberg  
Höngg Jun. Eb–Dielsdorf Ea M/Hönggerberg
- 13.00 Red Star Ec–Höngg Jun. Ec M/Allmend Brunau
- 13.00 Letzikids Ec–Höngg Jun. Ea M/Uto Grund
- 13.00 Gossau Ca–Höngg Jun. Ca M/Im Riet
- 13.30 YF Juventus D–Höngg Juni. Dm M/Juchhof 1
- 14.00 Höngg Jun. Cb–Dielsdorf Cb M/Hönggerberg
- 14.00 Schlieren B–Höngg Juni. Bm M/Zelgli
- 15.00 FCZ U21–Höngg 1. Mannschaft M/Allmend Brunau
- 15.15 YF Juventus Db–Höngg Jun. Da M/Juchhof 1

Sonntag, 9. November

- 9.30 Oetwil/Gerold.–Höngg Jun. Fa M/Werd Geroldswil
- 10.15 Höngg 2. Ms.–Wallisellen 2 M/Hönggerberg
- 12.30 Witikon A–Höngg Jun. Aa M/Witikon
- 13.00 Höngg Jun. Ab–Zürich-Nord A M/Hönggerberg
- 13.30 Höngg Jun. B–Zürich-Nord Ba M/Hönggerberg

Ein Inserat an dieser Stelle im «Höngger»?  
Telefon 043 311 58 81



Nur noch bis 13. November  
55. Zürcher Wein-Ausstellung

30. Oktober – 13. November 2008, 12 Schiffe, Bürkliplatz Zürich, www.expovina.ch





Anlaufstelle/Koordination
<p><b>Publikation im «Höngger»</b>  <b>Änderungen für diese einmal im Monat erscheinenden Vereinsnachrichten sind zu richten an:</b>  <i>Redaktion Höngger, Winzerstrasse 11, 8049 Zürich, Tel. 044 340 17 05, redaktion@hoengger.ch</i></p>
<p><b>Quartierverein Höngg</b>  Der QV führt Anlässe, Vernehmlassungen und öffentliche Diskussionen durch und stellt Kontakte zu Behörden her. Er ist zudem Anlaufstelle für alle Vereine und die Terminkoordination der Veranstaltungen.  <i>Präsident QV Höngg: Ueli Stahel, Appenzellerstrasse 77, 8049 Zürich, Tel. 044 341 05 19, ueli.stahel@gmx.ch</i></p>
Gesundheit
<p><b>«Höngg Vital»</b>  Öffentlichkeitsarbeit zusammen mit den Höngger ÄrztInnen.  <i>Dr. L. von Rechenberg, Praxis Tel. 044 342 00 33 LvR@hin.ch</i></p>
<p><b>vitaswiss/Volksgesundheit</b>  <i>Sektion Zürich Altstetten/Höngg, Tel. P 044 340 08 37</i></p>
Gewerbe
<p><b>Verein Handel und Gewerbe, HGH</b>  <i>Präsident André Bolliger, Tel. P 044 870 28 13, G 044 341 24 03, abolliger@swissonline.ch, www.hoengg.ch</i></p>
Hobby und Natur
<p><b>Allgemeiner Kaninchen- und Geflügel-Züchter-Verein</b>  <i>Präsident Clemens Klingler, Telefon P 044 341 72 73</i></p>
<p><b>Familiengartenverein Höngg</b>  In den Arealen Allmend, Tobelegg und Hohenklingen, naturnahes Gärtnern und Erholung in der Stadt.  <i>Präsident Alfred Grieser, Telefon 044 370 11 11, alfred.grieser@bluewin.ch, www.familiengartenverein.ch</i></p>
<p><b>Feuerwehr Kp 11 Höngg Wipkingen</b>  24 Stunden für Ihre Sicherheit. Wir gehen auch für Sie durchs Feuer. Kameradschaft und sinnvolle Freizeit.  <i>Vertretung Höngg: Bruno Zimmermann, Telefon 044 341 79 58 / 079 470 94 60, www.kp11.ch</i></p>
<p><b>Förderverein Tierpark Waidberg Zürich</b>  Wir hegen und pflegen die Damhirschkolonie. Neue Tierfreunde herzlich willkommen – bitte unseren Präsidenten kontaktieren.  <i>Präsident: Jack Bosshard, Telefon und Fax: 044 341 69 25, jaboss@freesurf.ch</i></p>
<p><b>Natur- und Vogelschutzverein Höngg</b>  Einsatz für eine vielfältige Natur in Höngg, Veranstaltung regelmässiger Exkursionen. Unterstützung von Naturschutzprojekten.  <i>Präsidentin Susanne Ruppen, Telefon 044 362 11 23, www.nvvoengg.ch</i></p>
<p><b>Schachclub Höngg</b>  Jeden Montag Schach ab 20 Uhr im Restaurant Am Brühlbach, Kappenbühlweg 11.  <i>Präsident Guido Osio, osio@mails.ch, Tel. P 044 885 46 01, Tel. G 044 341 82 40 osio@mails.ch</i></p>
Kind / Jugend / Familie
<p><b>Cevi Züri 10</b>  Im Wald sein, Geschichten erleben, Feuer machen, basteln, mit Gleichaltrigen einen tollen Samstagmittag verbringen. Alle Kinder ab 6 Jahren sind willkommen!  <i>Abteilungsleiterin Karin Amrein (Pigaro), Telefon 044 926 72 35, www.zh10.ch</i></p>
<p><b>Eltern- und Freizeitclub Rütihof</b>  Anlässe für Familien, Betrieb des Bauspielplatzes Rütihütten (offen Mittwoch und Samstag 14 bis 17.30 Uhr, Kontakt Tel. 077 425 32 87, www.ruetihuetten.ch)  <i>Co-Präsidium: Barbara Hofmann-Meier, Telefon 044 341 33 93 und Francesca Rieser, Telefon 043 541 49 73</i></p>
<p><b>Jufo-Bar</b>  Treff für Jugendliche ab 18 Jahren jeden ersten Samstag im Monat (davon 4x jährlich Themenabende, Eintritt ab 16 Jahren), 20–02 Uhr in den Jugendräumen der Pfarrei Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.  <i>Fabienne Loser, Jugendarbeiterin, Telefon 079 263 25 37, floser@kathhoengg.ch</i></p>
<p><b>Jugendsiedlung Heizenholz</b>  <i>Leiter Roger Kaufmann, Tel. P 044 341 63 00, Tel. G 044 344 36 36 Fax G 044 344 36 40</i></p>

Kind / Jugend / Familie
<p><b>Abteilung Pfadi St. Mauritius-Nansen</b>  Willst du Spiel, Spass und Spannung in einem? Dazu erlebnisreiche Abenteuer in der Natur mit vielen Freunden? Dann melde dich für einen Schnuppertag an!  <i>Ursina Ponti (Zwazli), Telefon P 044 341 90 44 www.pfadismn.ch</i></p>
Kirche
<p><b>Kath. Pfarramt Heilig Geist</b>  <i>Isabella Skuljan, Gemeindeleiterin, Limmattalstrasse 146, Telefon 043 311 30 30 info@kathhoengg.ch, www.kathhoengg.ch</i></p>
<p><b>Kirchgemeindeverein Höngg</b>  Erfüllung bes. Aufgaben in der ref. Kirchgemeinde Höngg, v. a. Vorbereitung der kirchlichen Wahlen und Abstimmungen.  <i>Präsident Robert Eichenberger, Telefon 044 341 87 87, www.hoengg.ch robertw.eichenberger@bluewin.ch</i></p>
<p><b>Ref. Kirchgemeinde Höngg</b>  Sekretariat: Telefon 043 311 40 60  Vermietungen: Telefon 043 311 40 66  www.refhoengg.ch  <i>Präsident Jean E. Bollier, Tel. P 044 342 10 82, Mobile 079 240 03 47 jean.bollier@zh.ref.ch</i></p>
Kultur
<p><b>Forum Höngg</b>  Kulturkommission des Quartiervereins Höngg. Konzerte, Jazz, Gesang, Theater: alles im Quartier.  <i>Präsident François G. Baer, Tel. G 044 447 40 44, Tel. P 044 341 66 44, baer@toolnet.ch</i></p>
<p><b>OK Wümmetfäscht Höngg</b>  Organisiert jedes Jahr das Höngger Wümmetfäscht für die Höngger Bevölkerung. Gäste sind willkommen.  <i>Präsidentin Emerita Seiler, Telefon 044 342 16 30, Fax 044 341 60 64 info@es-technik.ch</i></p>
<p><b>Ortsgeschichtliche Kommission des VVH</b>  Das Ortsmuseum, Vogtsrain 2, ist ein Rebbauernhaus. Sonntags 10–12 Uhr (ausser Januar, Schulferien, Festtage), Eintritt frei.  <i>Präsident: Beat Frey, Telefon 044 342 11 80 frey.beatus@bluewin.ch</i></p>
<p><b>Quartierverein Höngg</b>  Der QV führt Anlässe, Vernehmlassungen und öffentliche Diskussionen durch und stellt Kontakte zu Behörden her.  <i>Präsident QV Höngg: Ueli Stahel, Appenzellerstrasse 77, 8049 Zürich, Telefon 044 341 05 19, ueli.stahel@gmx.ch</i></p>
<p><b>Trachtengruppe Höngg</b>  Singe, tanze, fröhlich si – das isch scho immer euses Motto gsi  sprichts di a – so lüt doch a!  <i>Präsidentin Gaby Heidelberg, Telefon P 044 401 42 79 gaby-heidelberg@bluewin.ch</i></p>
<p><b>Verein der Bierfreunde Höngg</b>  Der VBFH hat zum Ziel, den Mitgliedern und interessierten Personen das Bier, die Bierkultur und -vielfalt näher zu bringen.  <i>Präsident Roger Böni, Tel. P 076 491 88 33, roger.boeni@bierverein.ch, Anlässe und Aktivitäten im Internet: www.bierverein.ch</i></p>
<p><b>Verein Tram Museum</b>  Betreibt das Tram-Museum Zürich an der Forchstrasse 260 und die Museumslinie 21. Restauriert im Depot Wartau historische Tramwagen.  <i>Infos: Telefon 044 380 21 62, info@tram-museum.ch, www.tram-museum.ch</i></p>
<p><b>Verschönerverein Höngg</b>  Ist besorgt für die Ruhebänke, die Erstellung von Erholungsplätzen und Feuerstellen auf dem Hönggerberg und Umgebung.  <i>Präsident Paul Zweifel, Tel. P 044 341 77 92, G 044 344 22 11, paul.zweifel@zweifel.ch</i></p>
<p><b>Zürcher Freizeit-Bühne</b>  Jedermann/-frau ein Schauspieler – auch Du! Neue KollegInnen jeden Alters auf und hinter die Bühne sind herzlich willkommen! Proben Mittwochabend. Melde Dich noch heute für ein erstes Kennenlernen!  <i>Präsidentin: Vreni Jenni, Telefon 044 482 83 63, zfb@bluewin.ch/www.zfb-hoengg.ch</i></p>
<p><b>Zunft Höngg</b>  Wir pflegen die zürcherische Eigenart, Tradition und Kultur und engagieren uns für Höngg und die Stadt Zürich.  <i>Zunftmeister Dr. Hans-Peter B. Stutz, Tel. P 044 341 19 33, Tel. G 044 254 26 80 www.zunft-hoengg.ch</i></p>

Musik
<p><b>Frauenchor Höngg</b>  «Singen verleiht Flügel!» – Möchtest Du Dich gerne selbst davon überzeugen und mit uns «abheben»? So kontaktiere bitte:  <i>Francesca Rieser, Präsidentin, Telefon 076 370 20 57, E-Mail: info@frauenchorhoengg.ch / www.frauenchorhoengg.ch</i></p>
<p><b>The Holy Spirit Gospel Singers</b>  Wir singen moderne Gospels. Want to join us? Probe montags, 19.30–21 Uhr, kath. Kirche Höngg.  <i>Präsidentin Nicole Heyn, info@gospelsingers.ch, Telefon 078 660 08 03 www.gospelsingers.ch</i></p>
<p><b>Jazz Circle Höngg</b>  Jazz Happenings am ersten Donnerstag jeden Monats und Konzerte im Restaurant Jägerhaus. Jazz auch für Private und Firmen.  <i>Präsident Miroslav Steiner, Telefon 044 341 41 91, mirosteiner@freesurf.ch</i></p>
<p><b>Kantorei (Chöre) von Heilig Geist</b>  Zwitscherkantorei (6–7J.), Kinder- und Jugendkantorei (8–18J.), Cantata Nova Zürich (18–30J.), Kantorei Heilig Geist (alle Altersgruppen für Erwachsene).  <i>Yu-Ra Placet, Leitung, Telefon 043 534 42 66 wohlklang@gmail.com</i></p>
<p><b>Männerchor Höngg</b>  Innovativ, dynamisch und aktiv für Höngg! Singen Sie am Mittwochabend mit uns! Singen – ein wundervolles Erlebnis.  <i>Marketing: Eric Lehmann, ericleh@gmail.com, Telefon 079 303 05 63 www.maennerchor-hoengg.ch</i></p>
<p><b>Musikverein Zürich-Höngg</b>  Ist Musik deine Leidenschaft? Dann bist Du bei uns genau richtig! Probe: Dienstags 20–22 Uhr, ETH Hönggerberg.  <i>Präsident: Christian Bohli, christian.bohli@hoenggermusik.ch, Telefon 043 300 40 11, www.hoenggermusik.ch</i></p>
<p><b>Sinfonietta Höngg</b>  Probeabend am Montag um 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 190. Neue Mitglieder willkommen  <i>Präsidentin Beatrice Sermet, Telefon P 044 341 14 54</i></p>
<p><b>Ref. Kirchenchor Höngg</b>  Wir proben jeden Donnerstag, 20 bis etwa 21.45 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190. Wir freuen uns über jedes neue Chormitglied!  <i>Nelly Sieber, Präsidentin, Tel. 044 341 71 84, sieberhoengg@bluewin.ch, www.refhoengg.ch/angebote/erwachsene</i></p>
<p><b>Werdinsel-Openair</b>  Organisation des Werdinsel-Openairs, das jeden Sommer auf der romantischen Werdinsel stattfindet.  <i>Präsident Ruedi Reding, Telefon 044 342 42 30, Mobile 079 466 25 21 www.werdinselopenair.ch</i></p>
Soziales
<p><b>@ktivi@</b>  Kultur- und Bildungsprogramm der kath. Kirche Höngg, wie zum Beispiel Anlässe, Ausflüge und Ferien.  <i>Paul Ott, Telefon 044 341 41 67 paul.ott@bluewin.ch</i></p>
<p><b>Heizenholz Wohn- und Tageszentrum</b>  Stiftung Zürcher Kinder- und Jugendheime. Betreutes und teilbetreutes Wohnen für Kinder und Jugendliche sowie für Frauen mit Kindern. Krippenbetrieb.  <i>Roger Kaufmann, Telefon 044 344 36 36 www.info.heizenholz@zkhj</i></p>
<p><b>Kiwanis Club Höngg</b>  <i>Martin Schnider, Telefon P 044 342 04 54, Tel. G 044 342 06 51, mschnider@dplanet.ch www.kiwanis-hoengg.ch</i></p>
<p><b>Krankmobiliemagazin Höngg</b>  Vermietung von Hilfsmitteln (Gehstützen, Rollstühle, Gehwagen, Duschbretter, WC-Aufsätze usw.).  <i>Verwalterin Heidi Herzog, Ackersteinstrasse 190, Telefon 044 341 51 20 www.samariter-zuerich-hoengg.ch</i></p>
<p><b>Samariterverein Höngg</b>  Besuchen Sie unsere Kurse: Nothilfe, Samariter, Notfälle bei Kleinkindern. Wir leisten Sanitätsdienste bei Anlässen.  <i>Präsidentin Ursula Sibler, Tel. P 044 870 28 10, Tel. G 079 344 26 76 ursula.sibler@swissonline.ch www.samariter-zuerich-hoengg.ch</i></p>

Soziales
<p><b>Verein Alterswohnheim Riedhof</b>  Das Alterswohnheim für Höngger mit vielseitigem Programm inmitten Grünanlage mit Tieren und trotzdem in der Stadt.  <i>Präsident: Ueli Bernhard, Leitung: Christian Weber, Telefon G 044 344 66 66, info@riedhof.ch, www.riedhof.ch</i></p>
<p><b>Verein claro Weltladen Höngg</b>  Aktiv für den fairen Handel: mit dem claro Laden am Meierhofplatz, bei kulturellen und politischen Anlässen.  <i>Geschäftsführung: Ljuba Malik, Tel. 044 341 03 01. Präsidentin: Andrea Nüssli-Danuser, Telefon 044 341 43 94 www.claroweltladen.ch</i></p>
<p><b>Verein Wohnzentrum Frankental</b>  Institution für geistig und körperlich Behinderte und Hirnverletzte sowie M.S.-Betroffene. Wir freuen uns über neue Mitglieder und freiwillige Kontaktpersonen.  <i>Institutionsleiter: Claus Mandlbauer, Telefon G. 043 211 45 00, www.frankental.ch wohnzentrum@frankental.ch</i></p>
<p><b>«Zeit verschenken»</b>  Nachbarschaftshilfe unseres Quartiers. Neue Freiwillige sind herzlich willkommen. Auskunfts- und Anfragen: Montag bis Freitag, 9 bis 11.30 Uhr:  <i>Telefon 044 341 77 00, Giblenstrasse 27 hoengg@nachbarschaftshilfe.ch www.nachbarschaftshilfe.ch</i></p>
<p><b>Frauenverein Höngg</b>  Mittagstisch für Primarschüler  <i>Y. Türl, Telefon 044 342 26 93</i>  Babysitter-Vermittlungsdienst  <i>Ursula Freuler, Telefon 044 341 95 27</i>  Chinderhüeti D. Vetsch, <i>Telefon 044 342 11 67</i>  <i>Präsidentin Edith Erni, Telefon 044 341 38 17, edith.erni@dplanet.ch</i></p>
<p><b>Soziokultur Höngg/Rütihof</b>  Die Quartiertreffs Höngg und Rütihof sind offene Orte der Begegnung für alle Altersstufen im Quartier.  <i>Lisa Fischer, Telefon 044 342 91 05 www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof www.stadt-zuerich.ch/qt-hoengg</i></p>
<p><b>Hauserstiftung Altersheim Höngg</b>  Einmal im Monat (sonntags) Mittagessen für Quartierbewohner, Ankündigung siehe Inserat im «Höngger».  <i>Walter Martinet, Heimleiter, Telefon G 044 341 73 74, hauserstiftung@bluewin.ch</i></p>
Sport
<p><b>Armbrustschützen Höngg</b>  Anfänger und Jugendliche ab 10 Jahren sind herzlich willkommen. Training: Dienstag und Donnerstag, Jugend Mittwoch.  <i>Präsident Alain Guignard, Tel. 079 335 11 09 silvia.schnyder1@bluewin.ch, www.ashoengg</i></p>
<p><b>Berg-Club Höngg</b>  Pflege der Geselligkeit, Freizeitgestaltung, Wanderungen.  <i>Präsident Marcel Tissot, Tel. P 044 341 04 57, marcel.tissot@bluewin.ch www.bergclub-hoengg.ch</i></p>
<p><b>Junioren und Jungschützenkurs</b>  der Standschützen Höngg und des Feldschützenvereins Oberengstringen  <i>Renato Petrocchi, Telefon 044 853 27 49 petrocchi@bluewin.ch</i></p>
<p><b>MTC Höngg Männer Turnclub</b>  Immer am Donnerstag von 20.15 bis 21.45 Uhr ausser in den Schulferien: Gymnastik, Korbball, Faustball.  <i>Werner Herzog, Telefon P 044 341 14 04 Telefon G 044 439 10 57 werner.herzog@tiscalinet.ch</i></p>
<p><b>Nautischer Club Zürich</b>  Ausbildung im Umgang mit Weidlingen und Motorbooten auf Fluss und See. Mo und Do, Training ab 17.30 Uhr, Mädchen und Knaben ab 10 Jahren.  <i>Präsident Ernst Müller, Tel. P 044 461 49 26 www.ncz.ch</i></p>
<p><b>Pontonier-Sportverein Zürich</b>  Wasserfahren, das heisst: Rudern und Stacheln mit Weidlingen und Booten. Alter ab 10 J., Training Di und Fr, 18.30 bis 20 Uhr.  <i>Präsident Stefan Büchi, Tel. P 043 534 05 38 stefan.buechi@hopro.ch www.zueripontonier.ch</i></p>
<p><b>Pro Senectute</b>  Sport ab 60: Turnen, Turnen im Sitzen, Aquafit, Volkstanzen  <i>Koordination: S. Siegfried, Telefon 044 341 83 08, und M. Rütih, Telefon 044 341 79 07</i></p>
<p><b>Radfahrerverein Höngg</b>  Radrennsport (geleitete Trainings) und sportliches Tourenfahren für Jugendliche und Erwachsene (Samstag).  <i>Präsident: Dr. Guido Bergmaier, Im Wingert 3, 8049 Zürich, Telefon 044 341 17 63, www.rvhoengg.ch</i></p>

Sport
<p><b>Radfahrerverein Höngg</b>  Radrennsport (geleitete Trainings) und sportliches Tourenfahren für Jugendliche und Erwachsene (Samstag).  <i>Präsident: Dr. Guido Bergmaier, Im Wingert 3, 8049 Zürich, Telefon 044 341 17 63, www.rvhoengg.ch</i></p>
<p><b>Roller Club Zürich</b>  Rollhockey für Junioren-Mannschaften (Jahrgänge 1995 und jünger). Schnuppertraining Dienstag und Freitag, 18 Uhr, Sportanlage Hardhof (Tram 4).  <i>Trainer Peter Ruder, Telefon P 044 821 42 73, G 044 237 35 58, www.rczuerich.ch</i></p>
<p><b>SLRG Sektion Höngg – die Höngger Rettungsschwimmer</b>  Kurse und Trainings für Rettungsschwimmer, Freitaucher, Aquafit, Jugendliche, Kinder u. v. m. Rettungsschwimm-Einsätze.  <i>Präsident Martin Kömter, Telefon 044 340 28 40, hoengg@slrg.ch, www.slrg.ch/zh/hoengg</i></p>
<p><b>Sportverein Höngg</b>  Fussballspielen bei den Juniorinnen und Junioren, Aktiven (2. und 4. Liga), Senioren oder Veteranen.  <i>Präsident Martin Gubler, Telefon G 044 628 56 77, Fax 044 623 56 77 www.svhoengg.ch</i></p>
<p><b>Sportfischer-Verein Höngg</b>  <i>Am Giessen 15, 8049 Zürich</i></p>
<p><b>Standschützen Höngg</b>  Haben Sie Interesse am sportlichen Schiessen mit Gewehr oder Pistole in unserer Schiessanlage auf dem Hönggerberg?  <i>Präsident Bruno Grossmann, Tel. P 044 341 52 04, Tel. G 044 341 43 26 brugro@bluewin.ch</i></p>
<p><b>Tennis-Club Höngg</b>  <i>Präsident Erich Blösch, Tel. 044 342 11 84, Tel. G: 056 418 64 11, ebloesch@comp.ch</i></p>
<p><b>Turnverein Höngg</b>  Sport für Manne, Fraue und Chind.  <i>Präsident Anton Jegher, Tel. P 044 341 51 43 jegher@hispeed.ch, www.tvhoengg.ch</i></p>
<p><b>Tisch-Tennisclub Höngg</b>  <i>Präsident Stephan Bürgi, Tel. P 044 740 08 40, Tel. G 044 456 14 38</i></p>
<p><b>Verein Volley Höngg</b>  Trainingszeiten: Donnerstag, 20 bis 22 Uhr; Ort: Turnhalle Vogtsrain; drei unverbindliche Probe-Trainings; Volleyballgrundlagen von Vorteil.  <i>Präsidentin Barbara Gubler, Tel. 044 341 49 86, bmgubler@swissonline.ch</i></p>
<p><b>Wasserfahrclub Hard</b>  Sommertraining: Mo und Do, 18.30 bis 20.30 Uhr, Werdinsel 8, Wintertraining: Mi, 18 bis 20 Uhr, Turnhalle Rütihof.  <i>Präsident Martin Sommerhalder, Tel. P 044 341 31 66, Tel. G 079 215 22 23 www.wfchard.ch</i></p>
Parteien
<p><b>Die Höngger Parteien</b>  werden aufgerufen, sich für diese einmal im Monat erscheinende Seite mit dem gewünschten Text (maximal drei solche Textzeilen) zu melden bei:  <i>Redaktion Höngger, Telefon 044 340 17 05 redaktion@hoengger.ch</i></p>
<p><b>EVP Zürich 10</b>  Christliche Werte, menschliche Politik  <i>Präsidentin: Claudia Rabelbauer, Telefon 044 364 49 72, c.rabelbauer@gmx.ch www.evpzh.ch</i></p>
<p><b>FDP Zürich 10</b>  Meine FDP – Die positive Kraft in der Schweiz  <i>Präsident: Andreas Egli, Telefon 043 960 31 92 egli-fdp@bluewin.ch www.fdp-zh10.ch</i></p>
<p><b>GLP Zürich Kreis 6 und 10</b>  Verantwortung übernehmen, respektvoll leben und politisieren.  <i>Präsidentin: Eva Gutmann, eva.gutmann@grunliberale.ch</i></p>
<p><b>SP Zürich 10</b>  Ein lebendiges Engagement für Höngg und eine Stimme für Sie  <i>Co-Präsident: Yves Baer, Telefon 044 341 89 68, yves.baer@toolnet.ch</i></p>
<p><b>SVP Zürich 10</b>  Klar bürgerlich – kompetent und konsequent  <i>Präsident: Martin Bürliemann, Telefon 044 271 51 67, martin@buerlimann.ch</i></p>



## Tiefenwärme für Wellness-Gäste

Ein Produzent von Emmentaler wärmt seine Milch und kühlt seinen Käse mit Energie aus Holz. In Pontresina baden Wellness-Gäste in einem Pool, der mit Tiefenwärme beheizt wird. Schweizer KMU können solche CO<sub>2</sub>-Projekte bei der Auktion der Stiftung Klimarappen noch bis Ende 2008 eingeben.

Keiner produziert mehr Emmentaler als die Regio Chäsi Willisau. Vor zwei Jahren wurden bei der grössten Schweizer Käsefusion acht Käsereigenossenschaften zusammengelagert. «Wir wollen modern produzieren, aber immer noch traditionellen Käse machen», sagt Ferdi Bisang, der Präsident von Regio Chäsi Willisau. Nun soll die Käserei Kottwil in Luzern ausgebaut werden. Ziel ist, an diesem Standort rund 35 000 Liter Milch pro Tag verarbeiten zu können.

### Wärme und Kälte aus Holz

Die Regio Chäsi Willisau hat sich dafür entschieden, die Milch mit einer Holzschnitzelheizung zu erwärmen. Für die Käseproduktion braucht es aber auch Kälte, die sich ebenfalls aus den Holzschnitzeln gewinnen lässt.

Die Technologie dafür ist nicht neu: Schon seit Beginn des 19. Jahr-



Umweltfreundliche Käseproduktion: Die Regio Chäsi Willisau produziert Emmentaler mit Energie aus Holzschnitzeln. (ch-fo/Denise Krummenacher)

hunderts kann man aus Wärme Kälte gewinnen. Dies gelingt mit einer so genannten Absorptionskältemaschine.

Kennzeichnend für eine solche Maschine ist ein Kreislauf, in dem ein Lösungsmittel ein Kältemittel aufnimmt und anschliessend bei höherer Temperatur wieder abgibt. Neu an der Kältemaschine in Kottwil ist,

dass sie ganz ohne fossile Rohstoffe auskommt. Wenn die Temperaturen im Winter um den Gefrierpunkt liegen, produziert die Maschine sogar Kälte direkt aus der Luft. Das restliche Jahr über kommt der Rohstoff für die Energie aus der Region: Viele der Milchlieferanten sind selber Waldbesitzer und sehen in der neuen Schnitzelheizung die Chance, ne-

ben der Milch auch Energieholz zu liefern.

Ferdi Bisang nennt den Emmentaler aus Kottwil einen «klimafreundlichen» Käse. Bis im Jahr 2012 kann die Regio Chäsi Willisau mit erneuerbarer Wärme und Kälte 750 000 Liter Heizöl einsparen. Damit werden im gleichen Zeitraum mehr als 2500 Tonnen weniger CO<sub>2</sub> ausgestossen, als wenn Bisang beim Ausbau auf Öl gesetzt hätte. Das Projekt kostet aber auch entsprechend mehr: Rund eine halbe Million Franken muss die Regio Chäsi Willisau zusätzlich zahlen. «Wir könnten das Projekt niemals realisieren, wenn die Stiftung Klimarappen uns nicht unterstützen würde», sagt Ferdi Bisang.

### Hitze aus der Tiefe

Über Unterstützung von der Stiftung Klimarappen freut sich auch Nuot Saratz. Als der Ölkessel im Hotel Saratz in Pontresina sein Lebensende erreichte, entschied sich der Verwaltungsratspräsident weder für einen neuen Erdölkessel noch für eine Holzheizung. Lieber möchte Saratz das blubbernd warme Wasser für seine Wellness-Gäste mit Wärme aus der Tiefe heizen. Ab November soll nun eine Erdsonde die Hotelgäste aus etwa 900 Metern Tiefe mit Wärme versorgen. Dieses Geothermie-

Projekt ist das Erste im Bündnerland, bei dem Wasser offen durch die Kiesbetten im Fels geführt wird und sich direkt am Gestein erwärmt. Allein für die Bohrung muss Nuot Saratz mit einer halben Million Franken rechnen. Für diese Mehrkosten erhält er jetzt Unterstützung. Die Stiftung Klimarappen kauft ihm das CO<sub>2</sub> ab, das er mit der Geothermie-Anlage einspart. Bis 2012 sind das in Pontresina etwa 1600 Tonnen.

### Investition ins Klima

Mit ihren Einnahmen muss die Stiftung Klimarappen die CO<sub>2</sub>-Emissionen zwischen 2008 und 2012 jährlich um 1,8 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> senken – dies ist die Verpflichtung gegenüber dem Bund. Jedes Jahr werden rund 100 Millionen Franken in Klimaschutzprojekte im In- und Ausland investiert. Wer in der Schweiz zur Wärmeezeugung von Öl auf Holz umstellen oder die Abwärme seines Betriebes effizienter nutzen will, kann noch bis Ende 2008 ein Projekt einreichen. «Wir sind auch an Projekten interessiert, die CO<sub>2</sub> im Verkehr senken, beispielsweise mit Verkehrsverlagerung», sagt Geschäftsführer Marco Berg. «Wir unterstützen Projekte, die qualitativ überzeugen und einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.»

(www.ch-forschung.ch)

## Warmes Schwimmbad – kalte Eisbahn

Auch Wintersportregionen leisten ihren Beitrag zum Klimaschutz. In Davos geht die Abwärme der Kunsteisbahnen nicht mehr ungenutzt verloren: Neu kann damit das Hallenbad geheizt werden.

Dieses Projekt hat Modellcharakter für andere Wintersportorte. Noch bis Ende 2008 können Projekte, die den Ausstoss von CO<sub>2</sub> vermindern, bei der Auktion Stiftung Klimarappen eingereicht werden.

Ende des 19. Jahrhunderts wusste in England jeder: «Swiss Ice» steht für die schnellste und grösste Eisbahn der Welt, und die befindet sich in Davos. Dort wurden weltweit die meisten Rekorde gefahren. Obwohl der Glanz alter Tage heute etwas verblasst ist, bieten die Davoser Eisbahnen den Liebhabern schneller Kufen immer noch gute Gelegenheit, das ganze Jahr über unter freiem Himmel die klare Alpenluft zu geniessen und dabei übers Eis zu gleiten. Seit die Erfindung der Kältemaschine den Bau von Kunsteisbahnen

möglich machte, kann man sich auch an warmen Sommertagen beim Eislaufen vergnügen.

### Abwärme statt Heizöl

In den Zeiten von Klimawandel und teurer Energie kommen Kunsteisbahnen wegen des steigenden Energieverbrauchs im Sommer aber zunehmend unter Druck. Die Gemeinde Davos hat neue Lösungen gesucht und gefunden: In Zukunft wird die von den Kälteerzeugungsmaschinen der Davoser Kunsteisbahnen produzierte Abwärme genutzt. Mit zwei Enthitzern und einer Wärmepumpe wird die Abwärme aufbereitet und über eine Fernwärmeleitung ins Hallenbad Davos geleitet. «So können die einen auf dem Eis laufen und die anderen in der von den Kältemaschinen produzierten Abwärme baden», erklärt Gian Paul Calonder, der Umweltverantwortliche der Gemeinde Davos.

Mit der Nutzung der Abwärmeenergie können 130 000 Liter Heizöl pro Jahr eingespart werden.



Klimafreundliches Eislaufen in Davos: Mit der Abwärme der offenen Kunsteisbahn wird neu das Hallenbad geheizt. (ch-fo/Gemeinde Davos)

Calonder freut sich, dass das Projekt trotz der angespannten Finanzsituation der Gemeinde realisiert werden kann. Eine Million Franken kostet die Umsetzung. Die Vorgaben

der Behörden waren klar: 20 Prozent der Kosten müssen von anderen Stellen übernommen werden. «Wir konnten das Projekt nur realisieren, weil uns die Stiftung Klimarappen unter-

stützt», sagt Calonder. Die Stiftung Klimarappen kauft ihm das CO<sub>2</sub> ab, welches durch das Davoser Wärmeenergieprojekt eingespart wird.

(www.ch-forschung.ch)

## Expovina – Treffpunkt der Weinfreunde

Die weltweit grösste Degustationsmesse für Konsumenten, die Expovina, lädt bis zum 13. November zur Degustation am Bürkliplatz ein. An 170 Ständen auf 12 Schiffen präsentieren Produzenten und Händler rund 4000 Weine aus fünf Kontinenten.

An Bord der Weinschiffe sind alle wichtigen Anbaugeländer der Welt vertreten. Besucherinnen und Besucher erhalten einen Überblick über Neuheiten, Klassiker und aktuelle Entwicklungen im Angebot auf dem Schweizer Weinmarkt.

Auffallend ist, wie das Sortiment aus den traditionellen Weinländern Italien, Frankreich und Spanien ständig ausgebaut wird. Der Trend Richtung Süden hat sich weiter verstärkt. Das enorme Potenzial der Anbaugeländer rund um das Mittelmeer zeigt sich ebenso in urwüchsigen Spezial-



Die grösste Weinmesse der Welt lädt am Bürkliplatz zum Besuch. (zvg)

täten wie in modernen internationalen Sorten.

Weine aus Übersee – früher als Exoten bezeichnet – gehören heute zum Stamm-Sortiment der Expo-

vina. Das Angebot aus Kalifornien, Südamerika, Südafrika und Australien hat sich aber in den letzten Jahren verfeinert. Wer neue Anbaugeländer und neue Weinstile kennen-

lernen möchte, kann hier viele Entdeckungen machen.

«Hauptperson» an der Expovina ist nach wie vor der Schweizer Wein. Über ein Drittel des gesamten Sortiments ist eidgenössischer Provenienz. Und die Schweiz braucht sich in keiner Weise vor dem «Rest der Welt» zu verstecken.

Denn die Schweizer Weine sorgen national und international für Furore. Klassische rote und weisse Sorten ebenso wie Spezialitäten holen sich an renommierten Wettbewerben und Prämierungen höchste Auszeichnungen. Eine grosse Anzahl dieser Weine findet sich im diesjährigen Angebot der Expovina.

### Veranstaltungen für Einsteiger und Experten

Die Veranstaltungen des Wein Forums bieten Interessierten exklu-

sive Einblicke in bestimmte Weingebiete oder Weinsorten. Oder die Teilnehmer können sich unter der Leitung von Hans Bättig, Dozent an der Hochschule Wädenswil und einer der renommiertesten Weinkenner der Schweiz, in die Welt des Degustierens einführen lassen: einschenken – schauen – riechen – Unterschiede erkennen, von spritzigen Weinen über aromatische Rebsorten bis zu Barrique-Weinen. Detailinformationen zur Ausstellung und zum Wein Forum: www.expovina.ch.

Expovina, Bürkliplatz Zürich, bis 13. November. Eintrittspreis inklusive Degustation und Katalog: 20 Franken. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag, 12 bis 22 Uhr, Sonntag, 12 bis 19 Uhr, Donnerstag, 13. November, 12 bis 21 Uhr.



**Kirchliche Anzeigen**

**Reformierte Kirchgemeinde Höngg**  
 Donnerstag, 6. November  
 14.00 Freiwilligen-Treff:  
 «Wie kann ich positiv mit belastenden Situationen umgehen?»  
 Anhand von Entspannungsübungen zeigt uns Frau E. Vuilleumier, lic. phil., Psychologin, wie wir mit Stress umgehen können, ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Charlotte Wettstein, Telefon 043 311 40 58, E-Mail: charlotte.wettstein@zh.ref.ch  
 18 bis 19.45 Uhr: CLUB 5 für alle 5.-Klässler aus Höngg, reformierte Kirche. Bei Abmeldung: Leonie Ulrich, Tel. 044 340 05 40  
 Freitag, 7. November  
 19.30 bis 23 Uhr: Cave – offener Jugendtreff, für Jugendliche der Oberstufe, Roland Gisler, Tel. 043 311 40 63, roland.gisler@zh.ref.ch  
 Sonntag, 9. November  
 10.00 Gottesdienst mit Pfr. René Schärer  
 Kollekte: Arche «Bastalina»  
 Dienstag, 11. November  
 16.30 Im «Tertium Im Brühl»: Andacht mit Pfrn. Carola Jost-Franz  
 Mittwoch, 12. November  
 14.00 Im «Sonnegg»: Café für alle, Spielmöglichkeit; Café bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53

10.00 Heilige Messe  
 Opfer für Samstag und Sonntag:  
 Katholische Schulen, Zürich  
 Mittwoch, 12. November  
 10.30 Kommunionfeier in der Seniorenresidenz Im Brühl  
 Donnerstag, 13. November  
 8.30 Rosenkranz  
 9.00 Heilige Messe, anschliessend Kaffeetreff  
**Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg**  
 Bauherrenstrasse 44  
 Donnerstag, 6. November  
 14.00 Missionsverein in der EMK Oerlikon  
 Freitag, 7. November  
 17.30 Freitagsvesper in der EMK Oerlikon  
 Sonntag, 9. November  
 9.30 Gebetsgemeinschaft  
 10.00 Gottesdienst  
 Predigt: Pfrn. Elsbeth von Känel, gleichzeitig Kinderhort  
 Dienstag, 11. November  
 18.30 Unti/Club 148 in der EMK Oerlikon  
 Mittwoch, 12. November  
 Wandergruppe: Rheinfelden-Augusta Raurica (Augst)  
 Donnerstag, 13. November  
 14.00 Gemeindefest mit Pfr. Stefan Werner, Thema: «Sterbensfroh – getröstet leben und sterben» mit Musik von J. S. Bach

**Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg**  
 Donnerstag, 6. November  
 8.30 Rosenkranz  
 9.00 Heilige Messe  
 13.30 @ktiv@-Spielnachmittag  
 Freitag, 7. November  
 10.00 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach  
 Samstag, 8. November  
 18.00 Heilige Messe  
 Sonntag, 9. November  
 10.00 Gottesdienst im Pflegezentrum Bombach

**Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen**  
 Donnerstag, 6. November  
 9.15 Bibel-Kolleg für Frauen im Clubraum  
 Freitag, 7. November  
 16.15 Kigo im Foyer  
 Sonntag, 9. November  
 10.00 Pfr. Jean-Marc Monhart  
 Gottesdienst mit Taufe  
 Kollekte: Elternnotruf  
 10.00 Kindergottesdienst im Kirchgemeindehaus

**Samstagsmorgen Sprechstunde Kreis 10 Höngger AerztInnen**  
 8. November Von 9.00 bis 12.00 Uhr für Notfälle  
 Dr. med. L. v. Rechenberg Kappenhühweg 11 8049 Zürich Telefon 044 342 00 33  
 Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar ist: **Ärztetelefon 044 421 21 21**  
 Erfahrene Krankenschwestern vermitteln NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

**Zahnärztliche Notfälle**  
 und andere zahnärztliche Leistungen  
 Dr. med. dent. Silvio Grilec  
 Eidg. dipl. Zahnarzt (Allg. Zahnmedizin) und Fachzahnarzt für Oralchirurgie  
 Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich  
 Telefon 044 342 44 11  
**www.zahnaerztehoengg.ch**

Besuchen Sie uns auch im Internet!  
**Zahnärzte**  
 Dr. med. dent. Urs Schefer  
 Dr. med. dent. Martin Lehner  
 Med. dent. Daniel Ginsberg  
 Assistenzzahnarzt  
 Dentalhygiene und Prophylaxe  
 Praxis Dr. Urs Schefer und Dr. Martin Lehner  
 Limmattalstrasse 25  
 8049 Zürich-Höngg  
 Öffnungszeiten  
 Montag bis Donnerstag: durchgehend 7.30 bis 18 Uhr  
 Freitag: 7.30 bis 16 Uhr  
 Termine können ab sofort telefonisch vereinbart werden  
 Telefon 044 342 19 30

**Garage Preisig**  
 Offizielle Mitsubishi Vertretung  
 Scheffelstrasse 16  
 8037 Zürich  
 Tel. 044 271 99 66  
**MITSUBISHI MOTORS**  
 Verkauf · Service · Leasing

**huwyler huwyler**  
 Sanitäre Installationen  
 Neu-/Umbauten  
 Reparaturservice  
 Huwyler + Co.  
 Am Wasser 91  
 CH-8049 Zürich  
 Tel 044 341 11 77  
 Fax 044 341 14 32  
**Ihr Sanitär**

Ein **Schmuckstück** mache ich aus Ihrem  
**antiken Möbel**  
 • Restaurationen  
 • Reparaturen  
 Eine Anfrage lohnt sich!  
**Chris Beyer, Schreinerei**  
 Telefon 044 341 25 55

**Medikamente vom Arzt und Apotheker!**  
 am 30. November  
**Ja zur Wahlfreiheit**  
 beim Medikamentenbezug  
**www.JAZurWahlfreiheit.ch**

**PAWI-GARTENBAU**  
 Beratung – Planung – Erstellung – Unterhalt von Gärten – Biotopen – Parkanlagen – Dachgärten – Balkonen  
 PATRIK WEY  
 Staatl. geprüfter Techniker und Gärtnermeister  
 Ackersteinstr. 131  
 8049 Zürich  
 Tel. 044 341 60 66  
 Fax 044 341 64 51  
 Daniel Castelli  
**Jetzt aktuell:**  
 November bis März  
 Schnitтарbeiten an Sträuchern und Bäumen, allgemeine Fäll-Arbeiten

**Graf GRÜNART**  
 Blumen Pflanzen Geschenkkideen  
**Adventsausstellung**  
 Wir laden Sie herzlich ein zur Eröffnung unserer traditionellen Ausstellung  
**Samstag, 15. November, 17 bis 20 Uhr**  
**Sonntag, 16. November, 10 bis 16 Uhr**  
 Geniessen Sie auch diesmal die spezielle Atmosphäre und lassen weihnachtliche Stimmung aufkommen. Das Grünart Team freut sich auf Ihren Besuch.  
 In der schön geschmückten Ausstellung finden Sie bis 24. Dezember, 16 Uhr, viele Weihnachts- und Geschenkartikel.  
 Riedhofstrasse 351, 8049 Zürich, Telefon 044 341 53 14  
 info@grafgruenart.ch / www.grafgruenart.ch

**Dr. Sandra Mani**  
 Chiropraktin SCG/ECU  
**Ganzheitliche Chiropraktik**  
 Schärrengasse 2/Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich  
 Parkplätze im Coop-Parkhaus  
 Telefon 044 340 26 26  
 Fax 044 340 26 27  
**www.chiropraktik-im-rank.ch**

**MAHAB**  
 Massage Haltung Bewegung  
**Ausbildungen, Fortbildungen, Kurse**  
 - Klassische Massage EMR-konform  
 - Fussreflexzonenmassage EMR-konform  
 - Medizinische Grundlagen EMR-konform  
 - diverse Massagekurse zur Entspannung usw.  
**Infoabend: 13. November, 19 Uhr**  
 Am Wasser 97, 8049 Zürich-Höngg  
 Informationen: Telefon 044 381 46 55,  
 E-Mail: mail@mahab.ch  
**www.mahab.ch**

**Urs Blattner**  
**Polsterei – Innendekorationen**  
 Telefon 044 271 83 27  
 • Polsterarbeiten  
 • Vorhänge  
 • Spannteppiche

**Kaufe alle Gold-Uhren**  
 Omega, Eterna, IWC, Tissot, Certina, Rolex und andere, auch wenn defekt.  
 Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

«Änderung der Gemeindeordnung», Abstimmung der Stadt Zürich vom 30.11.2008  
**ja zu Nachhaltigkeit mit Kernenergie**  
 → Stimmen Sie für  
 eine nachhaltig sichere Stromversorgung  
 Damit wir mindestens während den nächsten 40 Jahren zuverlässig mit sauberer und sicherer Kernenergie versorgt werden.  
 wirtschaftliche Nachhaltigkeit  
 Damit die Stadt Zürich auch in Zukunft ihren eigenen Strom produziert, nicht vom Ausland abhängig wird und den Strompreis selbst bestimmt. Das nützt der Bevölkerung und unserer Wirtschaft.  
 ökologische Nachhaltigkeit  
 Als innovative Partei setzt die FDP auf Fortschritte in der Umwelttechnologie. Sie setzt sich für die Entwicklung erneuerbarer Energiequellen ein, ohne die Energieversorgung unserer Bevölkerung und Wirtschaft zu gefährden.  
**FDP Wir Liberalen.**  
 FDP Stadt Zürich, www.fdp-zhstadt.ch

**Dipl. Ing. FUST® Super-Schnäppchen!**  
 Top-Beratung und Tiefpreisgarantie!  
**Allmarken-Express-Reparatur! Wir reparieren, egal wo gekauft!**  
 Tel. 0848 559 111 oder www.fust.ch

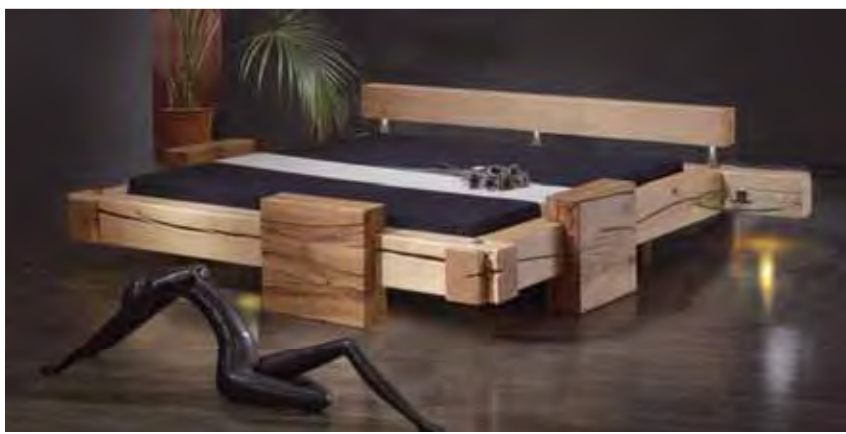
<b>DER Preisrenner!</b> nur <b>499.-</b> Tiefpreisgarantie!  <b>Fust PRIMOTECQ WA 508 E</b> • Einfache Bedienung • EU-Label A+AD Art. Nr. 103000	<b>DER Wassersauger!</b> nur <b>99.90</b> vorher 149.-90 <b>33%</b>  <b>Fust PRIMOTECQ Rana Wet &amp; Dry</b> • 30 Liter Edelstahltank Art. Nr. 105165	<b>Mit Energiesparmodus!</b> nur <b>179.-</b> vorher 269.- <b>33%</b>  <b>DELIZIO Compact Schwarz</b> • Automatischer Kapselauswurf Art. Nr. 469990
---	---	--

**FUST – UND ES FUNKTIONIERT:**  
 • 5 Tage Tiefpreisgarantie\* • 30 Tage Umtauschrecht\* • Occasionen/ Vorführmodelle  
 \*Details www.fust.ch

**Zahlen wann Sie wollen: Gratiskarte im Fust.**

Dietlikon, im IKEA, Industriest. 044 805 50 90 • Dübendorf, Wilstr. 2, 044 801 10 60 • Glatzentr. Obere Verkaufsebene, 044 839 50 80 • Regensdorf, Fust Supercenter, im "Rägi-Märt" (Ex Waro), 044 843 93 00 • Regensdorf, Shopping Center Regensdorf, 044 840 16 80 • Zürich, im Jelmolli, Bahnhofstrasse, 044 225 77 11 • Zürich, Eschenmosen, Birmensdorferstr. 20, 044 296 66 63 • Zürich, Badenerstr. 109, 044 295 60 70 • Zürich, Seefeldstr. 8, 044 267 99 55 • Zürich, Hattingerstr. 52, 044 269 50 70 • Zürich, Letzipark, Baslerstrasse, 044 495 80 75 • Zürich, Einkaufszentrum Sihlcity, 044 205 94 84 • Zürich-Oerlikon, (Ex-Jelmolli/ABM) beim Stern Oerlikon, 044 315 50 30 • Schnellreparaturdienst und Sofort-Gerätesatz 0848 559 111 (Ortstarif) • Bestellmöglichkeiten per Fax 071 955 52 44 • Standorte unserer 140 Filialen: 0848 559 111 (Ortstarif) oder www.fust.ch





**Wohn -  
Woche**  
**10% Rabatt**  
auf das ganze Sortiment \*



**10% Rabatt\* auf das ganze Sortiment vom 6. bis 23. November**

\* Auf die offiziellen Listenpreise, ausgenommen wenige Markenartikel, z.B. Joop, MR-Musterring, Box Spring

**Gratis Lieferung**

und Montage Ihrer Möbel durch unser Fachpersonal.

**Gratis Entsorgung**

der alten Möbel, egal welcher Herkunft und in welchem Zustand.



**Filiale Regensdorf**  
**Sonntag offen**  
**9. Nov. 10 - 18 Uhr**

**Sonntag 16. + 23. Nov. offen!**

**Hauptgeschäft - 8051 Zürich**

Beim Glatt / Überlandstrasse 423

Tel.: 044 325 25 50

[www.schubiger.ch](http://www.schubiger.ch)

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.00 - 20.00 Uhr, Sa 9.00 - 18.00 Uhr

**Sonntag 9. Nov. offen!**

**Filiale - 8105 Regensdorf**

Wehntaler / Pumpwerkstr. 50

Tel.: 044 871 25 50

**schubiger möbel**

**Zürichs grösstes Einrichtungszentrum**



## DIE UMFRAGE

## Sind Sie mit der Verkehrssituation am Meierhofplatz zufrieden?



Ja, denn mit dem Bus ist man hier gut unterwegs. Manchmal muss man zwar ein wenig Geduld haben, aber da ich im Bus lese, fällt mir der Stau gar nicht gross auf. Ich habe keine Ahnung,

wie man die Situation des Verkehrs am Meierhofplatz verbessern könnte. Vielleicht würde ein Kreisverkehr nur noch mehr Chaos erzeugen. Irgendwie plane ich die kurze Wartezeit ein und darum ist sie für mich nicht so schlimm.



Der Zebrastrifen zur UBS ist mühsam, man muss lange warten und wenn man zu nahe am Zebrastrifen steht, dann fährt einem der Bus fast über die Füsse. Auch für die Kinder ist die

unübersichtliche Stelle sehr gefährlich. Es gibt ständig Staus, weil die Strecke vor der Ampel am Meierhofplatz sehr kurz ist und es zu viele Autos hat. Dies ist auch der Grund, warum man für die Linie 13 kein Cobra einsetzen kann. Das Raumkonzept muss überdacht werden.



Es ist immer ein Chaos. Vor allem ist es schwierig, wenn man von Altstetten her zur ETH fahren möchte, da wäre ein Tunnel die beste Lösung. Der Tunnel sollte bei der Euro-

pabrücke beginnen und in Affoltern bei der Autobahn herauskommen. Der Rechtsvortritt von der Gsteigstrasse her zur Regensdorferstrasse ist sehr unübersichtlich, irgendwie sollte man hier ein besseres Konzept finden.

## Engel und Adventskalender waren der Renner

Am letzten Freitag und Samstag fand im reformierten Kirchgemeindehaus der traditionelle Bazar statt. Der Bazar fand grossen Anklang, die Finanzkrise konnte die Kauflust nicht schmälern. Die Engelsfiguren waren am Freitagabend bereits ausverkauft.

FRANCESCA MANGANO

Köstliche Lebensmittel wie Marmelade, Gebäck und Brot, aber auch Handarbeiten wie Taschen, Socken und Keramik waren an den Ständen zu kaufen. Wie warme Semmeln verkauften sich die Engelsfiguren, sie kosteten nur zehn Franken und sind jedes Jahr immer schon am Freitag ausverkauft. Die Standverkäuferin begründete dies damit, dass der Engel ein sehr schönes und nicht zu teures Mitbringsel sei. Ihre Kollegin am Verkaufsstand war über die verschiedenen Geschmäcker der Kunden erstaunt; alles wurde gekauft. Die Leute waren trotz Finanzkrise kauflustig. Margrit Reithaar, eine



Zwischen den Einkäufen genossen viele Besucher gerne eine kleine Stärkung.

der zwei Leiterinnen der Bazar-Arbeitsgruppen, sieht den Grund darin, dass viele Artikel nicht in normalen Geschäften gekauft werden können, sondern nur am Bazar erhältlich

sind. Sie freute sich über die Kunden, die nach dem Kauf auch noch ihre Kontakte pflegten und gemeinsam im Saal etwas assen. Auch der Hönegger Adventskalender wurde sehr gut verkauft und ist seit Jahren ein Renner.



Im Bastelraum entstanden kleine Weihnachtsgeschenke. Fotos: Francesca Mangano

## Attraktionen für die Kinder

Für die Kinder gab es einen Bastelraum, dieser wurde durch Kiki, die Kinderkirche, organisiert. Unter fachkundiger Anleitung konnte man Weihnachtsgeschenke basteln, Rahmen mit Steinchen dekorieren, Anhänger mit Perlen bestücken oder sich schminken lassen. Der Preis dafür war tief und ging in dieselben sozialen Projekte wie der Bazar-Erlös. Eine Helferin erklärte, dass man mit diesem Bastelspass die Kinder an den Bazar locken möchte, damit es Nachwuchs gibt und die Tradition des Bazar weiterlebt.

Das Programm für die Kinder war sehr vielfältig, draussen tummelten sich die Kinder um die Blasio-Kugel-

bahn und die Seifenblasen. Auch das Kasperltheater Gwundernäsli und die Sirup-Bar waren Hauptattraktionen für Kinder jeder Altersklasse.

Vor etwa 80 Jahren nahm der Bazar mit den Pfarrfrauen seinen Anfang. Heute wird der Bazar von Bazar-Gruppen und dem Hönegger Frauenverein organisiert. Obwohl der Bazar eher von älteren Leuten betrieben wird, heisst das noch lange nicht, dass man die Produkte nicht online kaufen kann. Für diejenigen, die den Bazar verpasst haben: Unter [www.handglismets.ch](http://www.handglismets.ch) kann man alles, was das Herz begehrt, ganzjährig bestellen.

Wer sich zwischen dem Einkauf und dem Auftritt von Sängerin Katt mit «Home is where the heart is» stärken wollte, konnte dies in der Festwirtschaft mit kulinarischen Leckerbissen wie Fleischkäse und Kartoffelsalat tun. An der Cüpli-Bar gab es Champagner und Chips. Die Herbstdekoration harmonisierte mit dem schwarz-roten Hintergrund der Bar. Die Kaffeestube lockte mit selbstgebackenen Kuchen und gut riechendem Kaffee.



Margrit Reithaar (links) freute sich über die vielen Besucher.

## Hönegger Senioren-Wandergruppe 60 plus wandert entlang des Nidau-Büren-Kanals

Die Wanderroute der Tageswanderung vom Mittwoch, 12. November, führt entlang des Nidau-Büren-Kanals. Der Ausgangspunkt ist Büren an der Aare. Die Wanderzeit beträgt dreieinhalb Stunden. Gutes Schuhwerk und warme Kleidung werden empfohlen.

Der Zug fährt um 8.04 Uhr in Richtung Solothurn, Ankunft 8.57 Uhr. Den Startkaffee nimmt die Gruppe im nahe gelegenen Bistro ein. Um

9.48 Uhr fährt der Bus nach Büren an der Aare; dies ist eines der ältesten bernischen Landstädtchen. Die Wanderung beginnt entlang dem Nidau-Büren-Kanal. Die Gruppe überquert die Brücke und geht weiter einen Feldweg entlang.

## Entlang des Aareufers

Später geht es erneut dem Kanal entlang, bis der Aareuferweg erreicht wird. Der Wanderweg verläuft nun zwischen offenem Feld und dem mit

Bäumen und Sträuchern bewachsenen Aareufer. Nach zwei Stunden wird Meinisberg erreicht, wo Mittagsrast gehalten wird. Frisch gestärkt geht es der Aare entlang weiter. Kurz vor Büren mündet der Weg in den Kanal-Uferweg und die Wanderer können das Städtchen von gegenüber betrachten. Über die alte Holzbrücke geht es direkt mitten ins Städtchen. Der Bus, 15.45 Uhr ab Bahnhof, fährt nach Solothurn zurück, wo man in den ICN umsteigt. Abfahrt 16.33 Uhr, Zürich an um 17.30 Uhr.

Besammlung: 7.40 Uhr beim Gruppentreff Zürich HB; Billette: Kollektivbillett, mit Halbtax 40 Franken inklusive des Organisationsbeitrags von fünf Franken. Anmeldung: obligatorisch, auch für GA-Inhaber: Montag, 10. November, von 20 bis 21 Uhr; Dienstag, 11. November, von 8 bis 9 Uhr bei Rosmarie Möckli, Telefonnummer 044 341 42 04, oder bei Fritz Werren, Telefon 044 431 29 33.

## Sudoku

	8					4	3
4		1	7	8		5	6
1	5			3			
		4	9		5	6	
2	9		3		8		
6	4	8					7
5			6			8	
	2	7		5	4		
9	1		8			2	5

## Kirchenkonzert mit Claude Starck und Robert Schmid



Am Sonntag, 16. November, findet um 17 Uhr in der reformierten Kirche Hönegg ein Kirchenkonzert statt: Claude Starck, Violoncello (rechts im Bild), und Robert Schmid, Orgel, spielen Werke von Gabriel Fauré, Claude Starck, Domenico Scarlatti, Antonio Vivaldi und anderen.

Claude Starck feierte diesen Oktober seinen 80. Geburtstag. Er ist

in Strassburg aufgewachsen und lebt seit vielen Jahren in Hönegg. Claude Starck blickt auf eine reiche und bewegte Konzerttätigkeit als Solocellist im In- und Ausland zurück.

Daneben war er auch erster Solocellist im Tonhalle-Orchester Zürich und Leiter der Konzertausbildungsklasse an der Musikhochschule Zürich.



Mittwoch, 12. Nov. mit MUSIK  
Mittwoch, 19. und 26. Nov.  
ab 18.00 Uhr

## Metzgete

Blut- und Leberwurst,  
geräucherter und grüner Speck  
Buurebratwurst  
und Beilagen

Kleine Portion Fr. 21.50  
Portion Fr. 25.50

Reservieren Sie jetzt  
Tel. 044 344 43 36  
Tertianum Im Brühl  
(oberhalb Migros Hönegg)